



**Märkischer Kreis**

# **Pflegemarktbeobachtung für den Märkischen Kreis 2012**

**Stand: August 2012**

**Impressum**

Märkischer Kreis

Der Landrat

Bismarckstr. 17

58762 Altena

Telefon: 02352/966-60

Telefax: 02352/966-7169

**Redaktion:** Sandra Rinke



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>Bevölkerungssituation im Märkischen Kreis</b> .....	<b>7</b>
Übersicht 1 Bevölkerung des Märkischen Kreises 2002 - 2011 .....	7
Übersicht 2 Einwohnerzahlen der Bevölkerungsgruppe ab 65 Jahre und älter von 2002 – 2011 .....	8
Übersicht 3 Einwohnerzahlen der Bevölkerungsgruppe ab 80 Jahre und älter 2002 – 2011 .....	8
Übersicht 4 Bevölkerungsprognose der natürlichen Bevölkerungsentwicklung im MK, 2010-2035 ....	9
Übersicht 5 Bevölkerungsprognose der natürlichen Bevölkerungsentwicklung im MK, 2010-2035 ....	9
Übersicht 6.1 Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 - 2011) .....	10
Übersicht 6.2 Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 - 2011) .....	10
Übersicht 7.1 Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 – 2011).....	11
Übersicht 7.2 Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 - 2011) .....	11
Übersicht 8 Gesamtübersicht Einwohner Märkischer Kreis - Stand: 30.12.2011 .....	12
<b>Pflegebedürftigkeit</b> .....	<b>13</b>
<b>Ambulante Pflege</b> .....	<b>16</b>
Übersicht 9 Gesamtüberblick ambulanter Pflegebedürftiger nach Geschlecht und Alter ab 2005 .....	16
Übersicht 10 Gesamtübersicht Ambulante Pflege 2001 - 2011 nach Pflegestufe .....	16
Übersicht 11 Ambulante Pflegedienste im Märkischen Kreis - Stand: 15.12.2011 .....	17
Übersicht 12 Trägerstruktur ambulante Pflege .....	17
Übersicht 13 Übersicht ambulant Pflegebedürftige nach Geschlecht und Einstufung (Stand: 15.12.2011).....	18
Übersicht 14 Versorgung und Wohnort der ambulant Pflegebedürftigen (Stand: 15.12.2011) .....	19
Übersicht 15 Punktwertstruktur ambulante Pflege .....	20
Übersicht 16 Beispielrechnung ambulante Pflege (Niedrigster / Höchster Punktwert).....	20
<b>Stationäre Pflege</b> .....	<b>21</b>
Übersicht 17 Gesamtübersicht stationär versorgter Pflegebedürftiger nach Geschlecht und Alter ....	21
Übersicht 18 Gesamtüberblick stationäre Pflege nach Pflegestufe, 2001-2011 .....	21
Übersicht 19 Trägerstruktur stationäre Pflege 2001 - 2011 .....	22
Übersicht 20 Ortsbezogener Gesamtbestand stationäre Pflegeplätze - Stand: 15.12.2011 .....	22
Übersicht 21 Einwohner 65 Jahre und älter je Pflegeplatz .....	23
Übersicht 22 Einwohner 80 Jahre und älter je Pflegeplatz .....	23
Übersicht 23 Auslastungsquoten stationäre Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis .....	24
Übersicht 24 Gesamtübersicht nach Einstufung und Geschlecht je Ort .....	25
Übersicht 25 Versorgung nach Wohnort der Pflegebedürftigen vor Heimaufnahme .....	26
Übersicht 26 Quote Versorgung stationäre Pflege vor Ort (Stand: 15.12.2011).....	27
Übersicht 27 Zuzüge stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt .....	28
Übersicht 28 Wegzug stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt .....	28
Übersicht 29 Durchschnittliche tägliche Kosten der Unterkunft und Verpflegung je Ort im Märkischen Kreis .....	29
Übersicht 30 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 0 je Ort im Märkischen Kreis .....	30
Übersicht 31 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 1 je Ort im Märkischen Kreis .....	30
Übersicht 32 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 2 je Ort im Märkischen Kreis .....	31
Übersicht 33 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 3 je Ort im Märkischen Kreis .....	31
Übersicht 34 Durchschnittliche Investitionskosten Einzelbettzimmer (EB) und Mehrbettzimmer (MB) je Ort und Tag pro Bett .....	32
<b>Kurzzeitpflege</b> .....	<b>33</b>
Übersicht 35 Auslastung angebundene Kurzzeitpflege .....	33
<b>Tagespflege</b> .....	<b>34</b>
Übersicht 36 Tagespflegeplätze im Märkischen Kreis zum 15.12.2011 .....	34
Übersicht 37 Tagespflege nach Alter, Geschlecht und Einstufung .....	35
Übersicht 38 Wohnort der Besucher der Tagespflege im Märkischen Kreis – Stand: 15.12.2011 .....	35
<b>Stationäre Hospizeinrichtungen</b> .....	<b>36</b>
<b>Planung und Erweiterung von Pflegeeinrichtungen</b> .....	<b>36</b>



## Einleitung

Der Märkische Kreis nimmt seit der Novellierung des Landespflegegesetzes zum 01.08.2003 die kommunale Pflegeplanung als kommunale Aufgabe wahr.

Kommunale Pflegeplanung nach § 6 Landespflegegesetz Nordrhein-Westfalen (PfG NW) dient

- der Bestandsaufnahme über das vorhandene Angebot an Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen,
- der Überprüfung, ob über den Pflegemarkt ein qualitativ und quantitativ ausreichendes sowie wirtschaftliches Hilfeangebot für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen zur Verfügung gestellt wird und gemäß § 11 Abs. 2 SGB XI die Vielfalt der Träger von Pflegeeinrichtungen gewahrt und deren Selbständigkeit, Selbstverständnis und Unabhängigkeit beachtet werden,
- der Klärung der Frage, ob und ggf. welche Maßnahmen von den Kreisen und kreisfreien Städten zur Sicherung und Weiterentwicklung des Hilfeangebotes ergriffen werden müssen und
- der Förderung der Beteiligung von bürgerschaftlichem Engagement im Zusammenhang von Pflege und Betreuung zur Sicherstellung der sozialen Teilhabe Pflegebedürftiger.

Darüber hinaus soll die kommunale Pflegeplanung Angebote der komplementären Hilfen, neue Wohn- und Pflegeformen sowie zielgruppenspezifische Angebotsformen aufzeigen und bei der Weiterentwicklung der örtlichen Infrastruktur einbeziehen.

Die Pflegemarktbeobachtung 2012 ist der fünfte Bericht zur Situation in der Pflege im Märkischen Kreis. Die verwendeten Daten basieren auf einer Erhebung bei den ambulanten sowie teil- bzw. vollstationären Pflegeeinrichtungen für den Berichtszeitraum 16.12.2010 bis 15.12.2011. Wie in der Vergangenheit, wird sich der Bericht auf die Darstellung der von den Pflegeeinrichtungen übermittelten und aufbereiteten Daten beschränken. Datengrundlage für die Bevölkerungsstatistik sind die übermittelten Daten der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) Iserlohn zum Stand: 30.12.2011.



## Bevölkerungssituation im Märkischen Kreis

Quelle: KDVZ Iserlohn 2002 – 2011

Zum Stichtag 30.12.2011 lebten im Märkischen Kreis insgesamt 429.995 Einwohner. Die durch die KDVZ Iserlohn übermittelte Gesamteinwohnerzahl umfasst die Einwohner im Märkischen Kreis, die bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Die Gesamtzahl der Einwohner des Märkischen Kreises ist, wie in den vergangenen Jahren auch, weiter zurückgegangen. Während die Einwohnerzahl vom Stichtag 31.12.2009 bis zum Stichtag 30.12.2011 um 6.126 Einwohner gesunken ist, stieg die Zahl der Einwohner ab 65 Jahre und älter an.

Mehr als 20 % der Einwohner im Märkischen Kreis sind mindestens 65 Jahre alt, Tendenz steigend.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Bevölkerungsgruppen der Einwohner ab 65 Jahren bzw. ab 80 Jahren vom 01.01.2002 bis zum 30.12.2011.

Übersicht 1: Bevölkerung des Märkischen Kreises von 2002 - 2011

<b>Einwohner Märkischer Kreis</b>	<b>01.01.2002</b>	<b>01.01.2004</b>	<b>01.01.2006</b>	<b>01.01.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>30.12.2011</b>
Gesamtzahl	459.422	455.419	451.721	444.912	436.121	429.995
65 Jahre und älter	77.135	79.581	86.644	89.730	90.104	89.394
Anteil ab 65 Jahren in %	16,79	17,47	19,18	19,84	20,66	20,79
80 Jahre und älter	16.987	16.828	18.929	20.102	21.375	22.558
Anteil ab 80 Jahren in %	3,70	3,70	4,19	4,47	4,90	5,25

Legt man die Größenordnungen der beiden Bevölkerungsgruppen zum Stichtag 01.01.2002 zu Grunde, ist die Bevölkerungsgruppe der 65-jährigen und älteren Einwohner des Märkischen Kreises bis zum Stichtag 30.12.2011 im Kreisdurchschnitt um insgesamt 15,89 % angewachsen.

Insbesondere die Gruppe ab 80 Jahren und älter hat deutlich zugenommen. Handelte es sich vergleichsweise im Jahr 2009 um eine Steigerung von 25,83 %, ist diese zum Stichtag 30.12.2011 auf insgesamt 32,80 % angewachsen. Dies impliziert einen Anstieg von weiteren 6,97 % dieser Personengruppen innerhalb von 2 Jahren.

Die beiden nachfolgenden Übersichten 2 und 3 zeigen die jeweiligen Realentwicklungen der beiden Bevölkerungsgruppen in den entsprechenden Städten und Gemeinden im Märkischen Kreis seit 2002 auf.

Sieht man sich die Bevölkerungsentwicklung der 65-jährigen und Älteren im Märkischen Kreis genau an, so ist insgesamt festzustellen, dass die Zahlen seit 2008 im Durchschnitt relativ konstant bleiben und zum Stichtag 31.12.2009 in einigen Städten sogar eine leichte Abnahme der Personengruppe zu verzeichnen war. Die Entwicklung setzte sich fort, so dass zum Stichtag 30.12.2011 nunmehr in allen Städten und Gemeinden, ausgenommen Balve, Hemer und Schalksmühle, eine leichte Abnahme der Einwohnerzahlen dieser Bevölkerungsgruppe zu erkennen ist. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass die entsprechende Gesamteinwohnerzahl vom 31.12.2009 bis zum 30.12.2011 von 90.054 Einwohnern auf kreisweit 89.394 Einwohner gesunken ist.

Übersicht 2: Einwohnerzahlen der Bevölkerungsgruppe ab 65 Jahre und älter von 2002 – 2011

<b>Städte/ Gemeinden</b>	<b>01.01.2002</b>	<b>01.01.2004</b>	<b>01.01.2006</b>	<b>01.01.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>30.12.2011</b>	<b>Veränderung in % 2002-2011</b>
Altena	4.309	4.504	4.552	4.567	4.466	4.368	<b>+1,37</b>
Balve	1.848	1.856	2.161	2.241	2.285	2.298	<b>+24,35</b>
Halver	2.842	2.925	3.242	3.356	3.395	3.393	<b>+19,39</b>
Hemer	6.062	6.232	6.888	7.124	7.126	7.142	<b>+17,82</b>
Herscheid	1.362	1.333	1.611	1.657	1.682	1.652	<b>+21,29</b>
Iserlohn	17.309	17.871	19.446	20.102	20.453	20.341	<b>+17,52</b>
Kierspe	2.744	2.788	3.064	3.152	3.135	3.069	<b>+11,84</b>
Lüdenscheid	13.797	14.188	15.368	15.842	15.992	15.879	<b>+15,09</b>
Meinerzhagen	3.467	3.642	3.973	4.134	4.167	4.121	<b>+18,86</b>
Menden	9.684	10.041	11.086	11.489	11.635	11.622	<b>+20,01</b>
Nachrodt- W.	1.186	1.191	1.312	1.377	1.381	1.357	<b>+14,42</b>
Neuenrade	1.927	2.009	2.256	2.335	2.390	2.378	<b>+23,40</b>
Plettenberg	5.110	5.306	5.668	5.776	5.752	5.629	<b>+10,16</b>
Schalksmühle	1.928	1.983	2.164	2.252	2.329	2.337	<b>+21,21</b>
Werdohl	3.560	3.712	3.850	3.966	3.866	3.808	<b>+6,97</b>
MK	77.135	79.581	86.641	89.370	90.054	89.394	<b>+15,89</b>

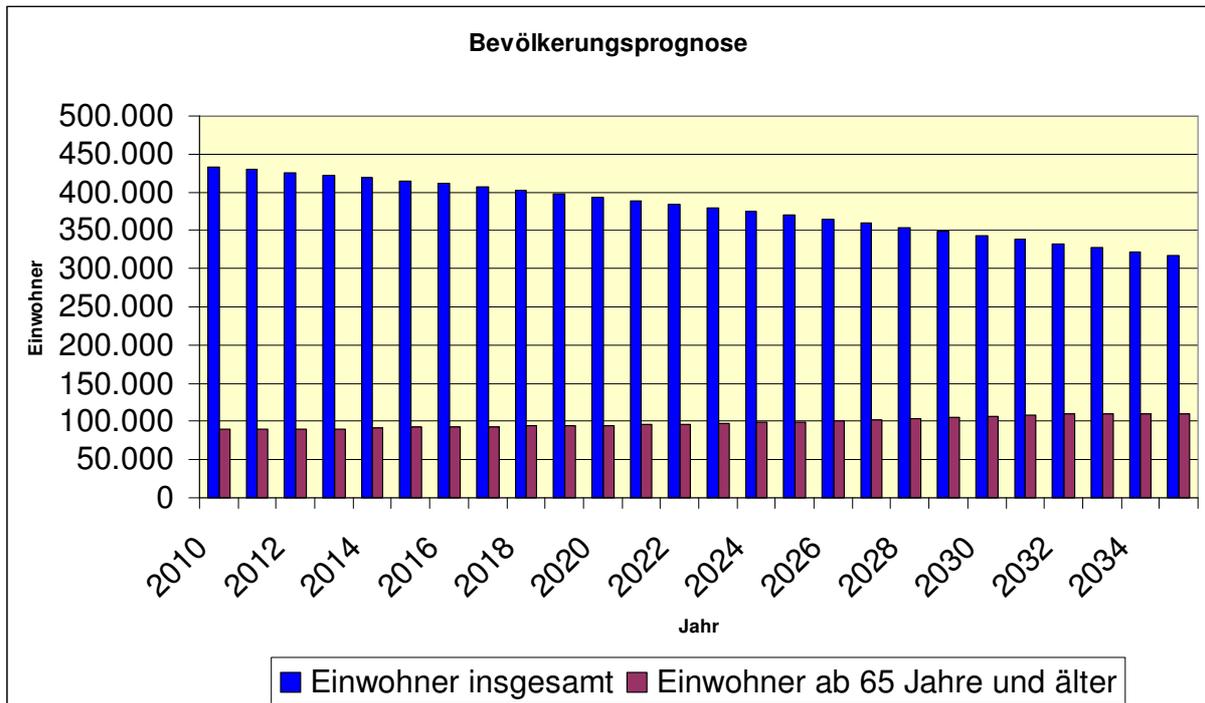
Dies bedeutet aber nicht, dass die Zahlen für die Zukunft rückläufig sind oder stagnieren. Folgt man Bevölkerungsprognosen, wird in Zukunft, auch im Märkischen Kreis, mit einem weiteren Anstieg dieser Personengruppe ab 65 Jahren und älter gerechnet. Dies ist, insbesondere vor dem Hintergrund sinkender Gesamteinwohnerzahlen, bemerkenswert (vgl. Übersichten 4 und 5).

Übersicht 3 gibt einen Überblick über den kontinuierlichen Anstieg der Einwohnerzahlen der Bevölkerungsgruppe ab 80 Jahren und älter.

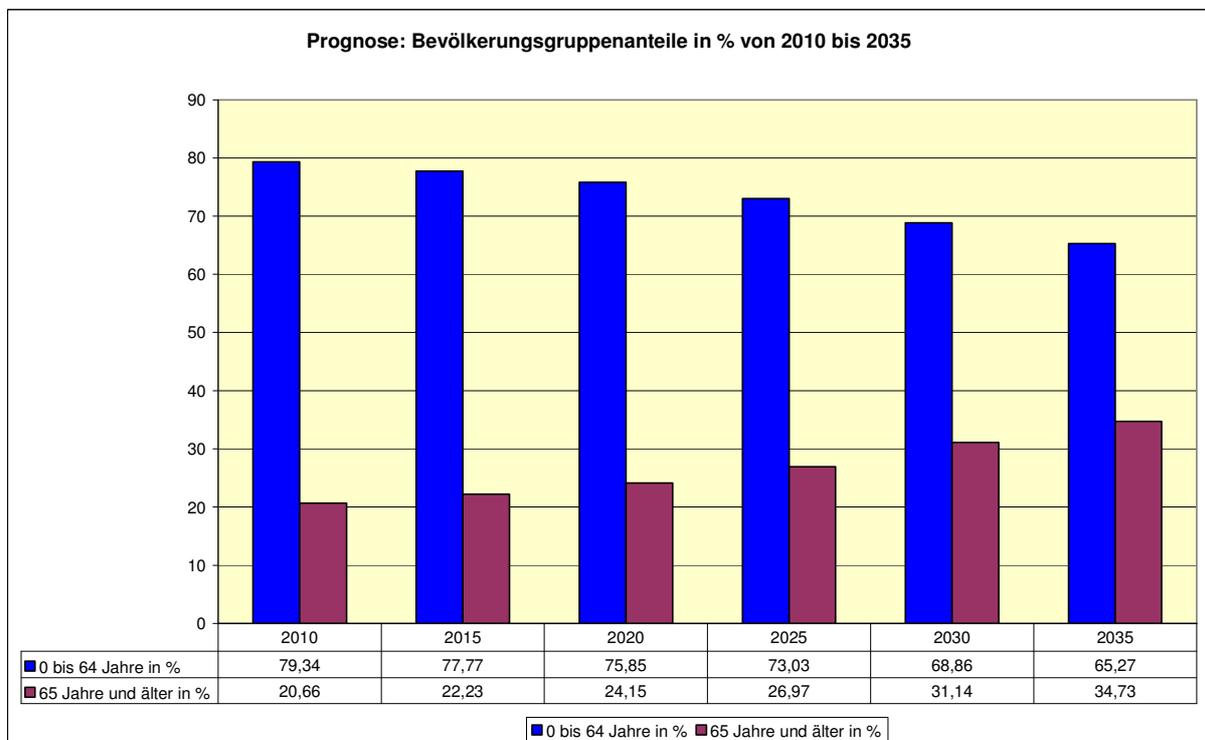
Übersicht 3: Einwohnerzahlen der Bevölkerungsgruppe ab 80 Jahre und älter von 2002 – 2011

<b>Städte/ Gemeinden</b>	<b>01.01.2002</b>	<b>01.01.2004</b>	<b>01.01.2006</b>	<b>01.01.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>30.12.2011</b>	<b>Veränderung in % 2002-2011</b>
Altena	954	981	1.015	1.080	1.091	1.119	<b>+17,30</b>
Balve	370	353	446	483	531	550	<b>+48,65</b>
Halver	624	600	752	788	871	910	<b>+45,83</b>
Hemer	1.439	1.394	1.565	1.617	1.725	1.775	<b>+23,35</b>
Herscheid	304	246	360	374	414	437	<b>+43,75</b>
Iserlohn	3.934	3.937	4.385	4.610	4.924	5.256	<b>+33,60</b>
Kierspe	569	567	681	731	770	776	<b>+36,38</b>
Lüdenscheid	3.231	3.106	3.453	3.614	3.815	4.041	<b>+25,07</b>
Meinerzhagen	703	697	751	832	903	993	<b>+41,25</b>
Menden	1.904	1.968	2.187	2.374	2.587	2.852	<b>+49,79</b>
Nachrodt- W.	295	273	285	308	305	308	<b>+4,41</b>
Neuenrade	400	398	467	511	541	547	<b>+36,75</b>
Plettenberg	1.083	1.085	1.237	1.317	1.386	1.460	<b>+34,81</b>
Schalksmühle	427	427	488	531	571	586	<b>+37,24</b>
Werdohl	750	796	857	932	941	948	<b>+26,40</b>
MK	16.987	16.828	18.929	20.102	21.375	22.558	<b>+32,80</b>

Übersicht 4: Bevölkerungsprognose der natürlichen Bevölkerungsentwicklung im MK, 2010 bis 2035

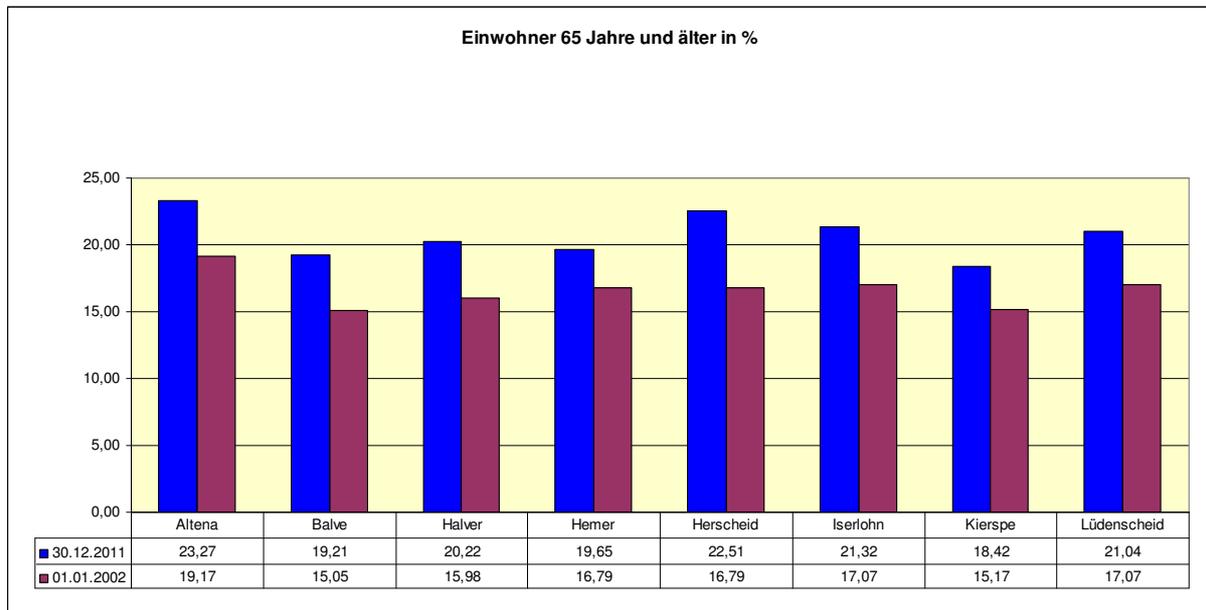


Übersicht 5: Bevölkerungsprognose der natürlichen Bevölkerungsentwicklung im MK, 2010 bis 2035

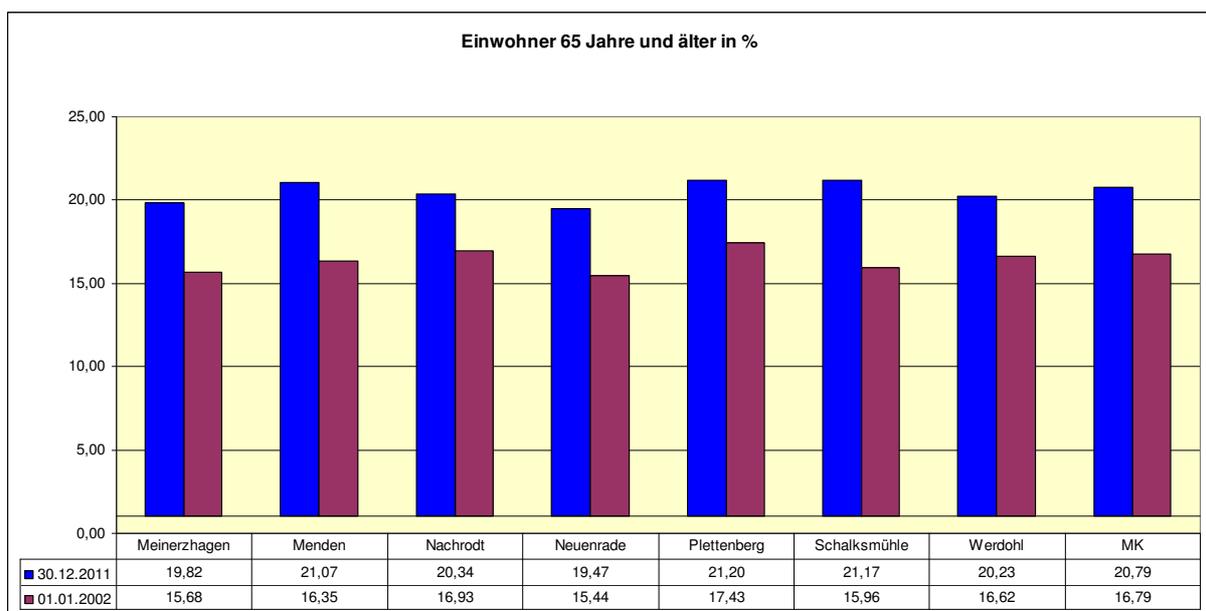


Zur besseren Vergleichbarkeit der einzelnen Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis stellen die nachfolgenden Übersichten die jeweiligen Bevölkerungsquoten im Vergleich zum 01.01.2002 dar.

Übersicht 6.1: Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 – 2011)



Übersicht 6.2: Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 - 2011)



Übersicht 7.1: Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 – 2011)



Übersicht 7.2: Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 - 2011)



Wie man den Übersichten entnehmen kann, haben sich die Quoten der vorgenannten Altersgruppen in allen Städten und Gemeinden im Märkischen Kreis über den Gesamtzeitraum zum Teil erheblich erhöht.

Die nachfolgende Übersicht 8 stellt abschließend die Bevölkerungsstruktur im Märkischen Kreis zum Stichtag 30.12.2011 dar.

Übersicht 8: Gesamtübersicht Einwohner Märkischer Kreis - Stand: 30.12.2011

Summe - Einwohner		Altersgruppe							Gesamt
Ort	Ge- schlecht	0-18	19-35	36-45	46-59	60-64	65-79	80 +	
Altena	M	1571	1672	1300	2178	598	1511	378	9208
	W	1542	1537	1265	2107	633	1738	741	9563
Altena Ergebnis		3113	3209	2565	4285	1231	3249	1119	18771
Balve	M	1219	1086	872	1377	330	833	178	5895
	W	1143	1053	891	1316	380	915	372	6070
Balve Ergebnis		2362	2139	1763	2693	710	1748	550	11965
Halver	M	1659	1555	1106	2036	462	1137	294	8249
	W	1499	1455	1164	1948	501	1346	616	8529
Halver Ergebnis		3158	3010	2270	3984	963	2483	910	16778
Hemer	M	3579	3518	2565	4101	1029	2503	559	17854
	W	3450	3324	2582	4001	1064	2864	1216	18501
Hemer Ergebnis		7029	6842	5147	8102	2093	5367	1775	36355
Herscheid	M	637	613	514	885	245	555	162	3611
	W	600	569	552	844	227	660	275	3727
Herscheid Ergebnis		1237	1182	1066	1729	472	1215	437	7338
Iserlohn	M	8809	9329	6673	10411	2718	6868	1639	46447
	W	8231	8847	6724	10355	2978	8217	3617	48969
Iserlohn Ergebnis		17040	18176	13397	20766	5696	15085	5256	95416
Kierspe	M	1787	1724	1079	1801	504	1070	266	8231
	W	1750	1571	1069	1789	515	1223	510	8427
Kierspe Ergebnis		3537	3295	2148	3590	1019	2293	776	16658
Lüdenscheid	M	6875	7575	5325	8062	2150	5389	1243	36619
	W	6559	7417	5227	8106	2282	6449	2798	38838
Lüdenscheid Ergebnis		13434	14992	10552	16168	4432	11838	4041	75457
Meinerzhagen	M	2186	2080	1374	2270	565	1450	366	10291
	W	2095	1904	1401	2191	603	1678	627	10499
Meinerzhagen Ergebnis		4281	3984	2775	4461	1168	3128	993	20790
Menden	M	5014	5245	3801	6263	1646	3977	998	26944
	W	4890	4963	3881	6164	1674	4793	1854	28219
Menden Ergebnis		9904	10208	7682	12427	3320	8770	2852	55163
Nachrodt-W.	M	648	583	465	771	214	517	90	3288
	W	616	577	497	734	208	532	218	3382
Nachrodt-W. Ergebnis		1264	1160	962	1505	422	1049	308	6670
Neuenrade	M	1281	1194	914	1315	320	851	193	6068
	W	1137	1132	872	1317	356	980	354	6148
Neuenrade Ergebnis		2418	2326	1786	2632	676	1831	547	12216
Plettenberg	M	2491	2626	1764	2998	769	1950	442	13040
	W	2287	2470	1851	2875	797	2219	1018	13517
Plettenberg Ergebnis		4778	5096	3615	5873	1566	4169	1460	26557
Schalksmühle	M	1005	979	799	1331	299	848	188	5449
	W	950	924	783	1275	356	903	398	5589
Schalksmühle Ergebnis		1955	1903	1582	2606	655	1751	586	11038
Werdohl	M	1860	1989	1237	2002	519	1324	288	9219
	W	1823	1882	1223	1934	546	1536	660	9604
Werdohl Ergebnis		3683	3871	2460	3936	1065	2860	948	18823
MK	M	40621	41768	29788	47801	12368	30783	7284	210413
	W	38572	39625	29982	46956	13120	36053	15274	219582
MK Ergebnis		79193	81393	59770	94757	25488	66836	22558	429995

Quelle: KDZV Iserlohn

## **Pflegebedürftigkeit**

Im folgenden Abschnitt wird zunächst die epidemiologische Situation der Pflegebedürftigen in Deutschland, in Nordrhein-Westfalen und im Märkischen Kreis auf der Grundlage der Pflegestatistiken beschrieben. Die Pflegestatistik wird von den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder seit dem Jahr 1999 regelmäßig alle 2 Jahre durchgeführt. Im Rahmen dieser Erhebungen werden Daten über Pflegebedürftige, über Pflegeheime und ambulante Pflegedienste erfasst. Darüber hinaus liefern die Spitzenverbände der Pflegekassen und der Verband der privaten Krankenversicherung Daten über Empfänger von Pflegegeldleistungen.

### Situation in Deutschland

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. So gab es im ersten Jahr der Pflegeversicherung 1995 ca. 1,06 Millionen Menschen, die pflegebedürftig im Sinne der Pflegeversicherung waren. Zum Jahresende 2011 erhielten insgesamt 2,3 Millionen Menschen Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung (Barmer GEK 2011, Bundesministerium für Gesundheit 2012). Davon waren 17 % (oder 392.379) in der Altersgruppe der unter 60-jährigen. 8 % (189.635) in der Altersgruppe zwischen 60 und 69 Jahren und 23 % (518.939) zwischen 70 und 79 Jahren. Die Altersgruppe mit dem höchsten Anteil an Pflegebedürftigen war die der so genannten Hochaltrigen (80 Jahre und älter). Hier war jeder Zweite von Pflegebedürftigkeit betroffen (1,2 Millionen) (Bundesministerium für Gesundheit 2012).

Mehr als 2/3 der Pflegebedürftigen (1,6 Millionen) wurden im Jahr 2011 zu Hause versorgt, überwiegend durch Angehörige und ambulante Pflegedienste. Dagegen wurden rund 715.000 Menschen in einer stationären Pflegeeinrichtung betreut. Rund 65 % der Pflegebedürftigen waren Frauen und rund 35 % waren Männer. Über die Hälfte aller Pflegebedürftigen in Deutschland wies mit der Pflegestufe 1 den niedrigsten Pflegebedarf auf. 32 % gehörten zur Gruppe der Schwerpflegebedürftigen der Pflegestufe 2 und 12 % erhielten Leistungen der Pflegestufe 3 (einschließlich Härtefällen).

Prognosen des Bundesministeriums für Gesundheit 2012 zufolge, wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen von 2,3 Millionen im Jahr 2011 über 2,82 Millionen im Jahr 2020 bis auf 3,28 Millionen im Jahr 2030 erhöhen (ebenda).

### Nordrhein-Westfalen

In Nordrhein-Westfalen gab es im Dezember 2009 insgesamt 509.145 pflegebedürftige Menschen. Gegenüber dem Jahr 2005 bedeutet dies eine Zunahme von 11 % (rund 50.745). Frauen in NRW sind häufiger von Pflegebedürftigkeit betroffen als Männer. Dieses Phänomen lässt sich durch die durchschnittlich höhere Lebenserwartung von Frauen begründen. Seit dem Jahr 2005 ist eine Relation von 1/3 Männer und 2/3 Frauen unter den Pflegebedürftigen zu beobachten.

Bei den Leistungsarten unterscheidet man zwischen stationärer Versorgung in einem Heim (vollstationäre Pflege), ambulanter Versorgung durch einen professionellen Pflegedienst (Pflegesachleistung) und der Versorgung durch Angehörige (Pflegegeld). Die Empfänger von Pflegegeldleistungen bildeten im Jahr 2009 mit 46,4 % die größte Gruppe in NRW. Danach folgten die stationäre Pflege mit 30,4 % und die Versorgung durch einen Pflegedienst mit 23,3 %. Festzuhalten ist, dass bei mehr als 2/3 Drittel der Betroffenen eine pflegerische Versorgung in der eigenen Häuslichkeit, im Sinne des Gesetzgebers (ambulant vor stationär) gewährleistet werden konnte.

Pflegebedürftige werden in Deutschland in drei verschiedene Pflegestufen eingeteilt. Ausschlaggebend für die Einstufung, die durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) erfolgt, ist das Ausmaß der persönlichen Pflegebedürftigkeit. Man unterscheidet zwischen erheblich pflegebedürftig (Stufe 1), schwerpflegebedürftig (Stufe 2) und schwerstpflegebedürftig (Stufe 3). Der Anteil der Pflegebedürftigen, die Leistungen nach Pflegestufe 1 erhalten, betrug im Zeitraum 2005-2009 in NRW ca. 50 %. Während die Zahl der Personen mit Pflegestufe 1 von Erhebung zu Erhebung gestiegen ist, ist bei den anderen beiden Pflegestufen kein eindeutiger Trend erkennbar. 2009 waren 277.497 Personen der Pflegestufe 1, 169.689 der Pflegestufe 2 und 60.537 der Pflegestufe 3 zugeordnet (IT NRW 2011).

Nachdem in NRW im Jahre 1999 ca. 465.850 pflegebedürftige Menschen gelebt haben, ist diese Zahl bis zum Jahr 2007 auf 484.800 gestiegen. Bis zum Jahr 2020 werden 614.000 Pflegebedürftige prognostiziert und bis zum Jahr 2030 710.000 Menschen mit Pflegebedürftigkeit, ausgehend von einem Status Quo Szenario (MGEPA NRW 2012).

### Märkischer Kreis

Auch im Märkischen Kreis ist die Zahl der Personen, die Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung erhalten, in den letzten Jahren stetig angestiegen. Beim Vergleich der Pflegestatistiken aus den Jahren 2005, 2007 und 2009, zeigt sich, dass sich die Zahl der Pflegebedürftigen von 9.713 in 2005, über 10.744 in 2007 auf bis 11.298 in 2009 erhöht hat. Dies entspricht einem Anteil von 2,6 % der Gesamtbevölkerung des Märkischen Kreises. Im Landesdurchschnitt liegt der Märkische Kreis damit unter dem NRW-Anteil von 2,8 %.

Bei der Versorgungsart ergibt sich im Kreisgebiet eine ähnliche Struktur wie auf Bundesebene. Von den 11.298 Pflegebedürftigen wurden 2009 insgesamt 7.469 (66 %) in den eigenen vier Wänden versorgt. Davon erhielten 5.076 Menschen (45 %) ausschließlich Pflegegeld, 3.873 Menschen (34 %) erhielten pflegerische Leistungen in Pflegeheimen und 2.393 (21%) wurden durch ambulante Pflegedienste versorgt (s. Tabelle).

### Anzahl der Pflegebedürftigen im Märkischen Kreis (ambulant/stationär)

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon erhielten					
		insgesamt in ambulanter Pflege				stationäre Pflege	
		davon Pflegesachleistung		davon Pflegegeld <sup>2)</sup>			
2005	9.713	1.922	20%	4.047	42%	3.744	39%
2007	10.744	2.453	23%	4.432	41%	3.859	36%
2009	11.298	2.393	21%	5.076	45%	3.829	34%

Quelle: IT NRW 2005-2009, eigene Berechnungen

<sup>1)</sup>ohne Pflegebedürftige, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren.

<sup>2)</sup>ohne Empfänger/ innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

Mehr als die Hälfte der Personen (6.188), die pflegebedürftig sind, befand sich in Pflegestufe 1. Dieser Anteil hat sich seit 2005 von 51 % auf 55 % erhöht. Im gleichen Zeitraum hat sich der Anteil der Personen in Pflegestufe 2 von 38 % auf 35 % reduziert. Der Anteil in Pflegestufe 3 hat sich mit 11 % bzw. 10 % nur leicht verändert.

Anzahl der Pflegebedürftigen im Märkischen Kreis nach Pflegestufen (alle Leistungsarten)

<b>Jahr</b>	<b>2005</b>	<b>2007</b>	<b>2009</b>
Pflegestufe 1	4.961	5.681	6.188
Pflegestufe 2	3.729	3.905	3.968
Pflegestufe 3	1.023	1.158	1.142
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>9.713</b>	<b>10.744</b>	<b>11.298</b>

Quelle: IT NRW 2005-2009

<sup>1)</sup>ohne Pflegebedürftige, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren.

## Ambulante Pflege

Die Gesamtzahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen ist erneut gestiegen. Zum Stichtag wurden insgesamt 3.541 Pflegebedürftige durch ambulante Pflegedienste aus dem Märkischen Kreis versorgt. Gegenüber der letzten Erhebung zur Pflegemarktbeobachtung 2010 entspricht dies einem weiteren Zuwachs von insgesamt 109 Pflegebedürftigen und mithin einem Anstieg von 3,18 %.

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Altersstruktur der ambulant versorgten Pflegebedürftigen sowie eine Aufschlüsselung der Pflegebedürftigen nach dem Geschlecht mit Vergleichszahlen ab 2005:

Übersicht 9: Gesamtüberblick ambulanter Pflegebedürftiger nach Geschlecht und Alter ab 2005

	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009	15.12.2011
Gesamtsumme Pflegebedürftige	<b>2.801</b>	<b>3.274</b>	<b>3.432</b>	<b>3541</b>
davon männlich	861 (30,74 %)	1.100 (33,60 %)	1.206 (35,14 %)	1.209 (34,14 %)
davon weiblich	1.940 (69,26 %)	2.164 (66,40 %)	2.226 (64,86 %)	2.332 (65,86 %)
Struktur nach Geburtsjahr				
bis 59 Jahre	191 (6,82 %)	316 (9,65 %)	364 (10,61 %)	327 (9,23 %)
ab 60 bis 69 Jahre	432 (15,43 %)	360 (11,00 %)	342 (9,97 %)	311 (8,78 %)
ab 70 bis 79 Jahre	816 (29,13 %)	865 (26,42 %)	953 (27,77 %)	872 (24,63 %)
80 Jahre und älter	1.362 (48,63 %)	1.733 (52,93 %)	1.773 (51,66 %)	2.031 (57,36 %)

Bemerkenswert ist, dass die Zahl der 80jährigen und älteren Pflegebedürftigen im Vergleich zum Jahr 2009 zum Stichtag um 258 Personen gestiegen ist, während die Zahlen der übrigen Altersgruppen rückläufig sind.

Übersicht 10: Gesamtübersicht Ambulante Pflege 2001 - 2011 nach Pflegestufe

<b>Gesamt nach Pflegebedürftigkeit</b>	15.12.2001	15.12.2003	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009	15.12.2011
Pflegebedürftige Gesamt	2.200	2.088	2.801	3.274	3.432	3.541
davon Pflegestufe I	1.006 (45,73 %)	976 (46,74 %)	1.139 (40,66 %)	1.329 (40,59 %)	1.587 (46,24 %)	1.639 (46,29 %)
davon Pflegestufe II	885 (40,23 %)	808 (38,70 %)	821 (29,31 %)	885 (25,50 %)	1.031 (30,04 %)	959 (27,08 %)
davon Pflegestufe III (einschl. Härtefälle)	239 (10,86 %)	199 (9,53 %)	217 (7,75 %)	225 (6,87 %)	283 (8,25 %)	288 (8,13 %)
davon ohne Zuordnung	70 (3,18 %)	105 (5,03 %)	624 (22,28 %)	835 (25,50 %)	531 (15,47 %)	656 (18,53 %)

Die Gesamtzahl der ambulanten Pflegedienste im Märkischen Kreis ist seit dem letzten Erhebungszeitraum konstant geblieben. Zum Stichtag 15.12.2011 stellen weiterhin insgesamt 62 selbstständige Pflegedienste die Versorgung der ambulanten Pflegebedürftigen sicher. In der nachfolgenden Übersicht wird die örtliche Verteilung entsprechend dargestellt. Unberücksichtigt bleiben jedoch unselbstständige Nebenstellen bzw. Kontaktbüros, die einige Einrichtungsträger in manchen Orten unterhalten.

Übersicht 11: Ambulante Pflegedienste im Märkischen Kreis - Stand: 15.12.2011

Stadt / Gemeinde	Anzahl Pflegedienste	Stadt / Gemeinde	Anzahl Pflegedienste
Altena	2	Meinerzhagen	2
Balve	0	Menden	8
Halver	2	Nachrodt-Wiblingwerde	0
Hemer	7	Neuenrade	4
Herscheid	0	Plettenberg	4
Iserlohn	17	Schalksmühle	1
Kierspe	3	Werdohl	1
Lüdenscheid	11		
Märkischer Kreis			62

Die unterschiedliche Trägerstruktur im Bereich der ambulanten Pflege im Märkischen Kreis zum Stichtag 15.12.2011 wird in Übersicht 12 dargestellt.

Übersicht 12: Trägerstruktur ambulante Pflege

Stichtag	Gesamt	Träger der freien Wohlfahrtspflege		Private Träger		Kommunale Träger	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
15.12.2001	51	19	37,25	28	54,90	4	7,84
15.12.2003	55	19	34,55	32	58,18	4	7,27
15.12.2005	57	19	33,33	34	59,65	4	7,02
15.12.2007	59	20	33,90	35	59,32	4	6,78
15.12.2009	62	19	30,65	38	61,29	5	8,06
15.12.2011	62	19	30,65	40	64,51	3	4,84

Die beiden nachfolgenden Tabellen (Übersicht 13 und 14) stellen sowohl die Gesamtstruktur der ambulanten Pflegebedürftigen nach Geschlecht und Einstufung, als auch die ambulante Versorgung der Pflegebedürftigen nach Wohnort im Märkischen Kreis dar. Die Darstellungen stellen auf den Sitz der Pflegedienste ab. Eine ortsbezogene Darstellung ist für Balve, Herscheid und Nachrodt-Wiblingwerde nicht möglich, da dort weiterhin keine ambulanten Pflegedienste angesiedelt sind.

Übersicht 14 weist im Vergleich zu Übersicht 13 unterschiedliche Gesamtwerte aus, die aus den von den Einrichtungen übersandten abweichenden Daten resultieren. Somit ist die Plausibilität und Aussagekraft der Übersicht 14 leider nicht ganz gegeben. Da die Grundaussage dadurch jedoch nicht beeinträchtigt wird, wurde die Übersicht 14 dennoch mit abgedruckt, um einen groben Überblick zu geben.

Übersicht 13: Übersicht ambulant Pflegebedürftige nach Geschlecht und Einstufung (Stand: 15.12.2011)

Versorgung durch Pflegedienste aus...	Gesamtstruktur								
	M	W	0	I	II	III	Härte III	Ohne	Summe
Altena	21	93	11	58	35	10	0	0	114
Halver	41	96	34	67	29	7	0	0	137
Hemer	83	152	38	93	66	15	0	23	235
Iserlohn	449	841	241	591	297	126	2	34	1290
Kierspe	22	44	16	24	18	6	0	2	66
Lüdenscheid	253	482	126	343	203	63	0	0	735
Meinerzhagen	54	92	48	56	34	8	0	0	146
Menden	114	217	32	173	105	19	1	1	331
Neuenrade	68	96	15	70	70	9	0	0	164
Plettenberg	82	164	25	125	77	18	0	1	246
Schalksmühle	13	25	3	18	14	3	0	0	38
Werdohl	9	30	6	21	11	1	0	0	39
<b>Märkischer Kreis</b>	<b>1209</b>	<b>2332</b>	<b>595</b>	<b>1639</b>	<b>959</b>	<b>285</b>	<b>3</b>	<b>61</b>	<b>3541</b>

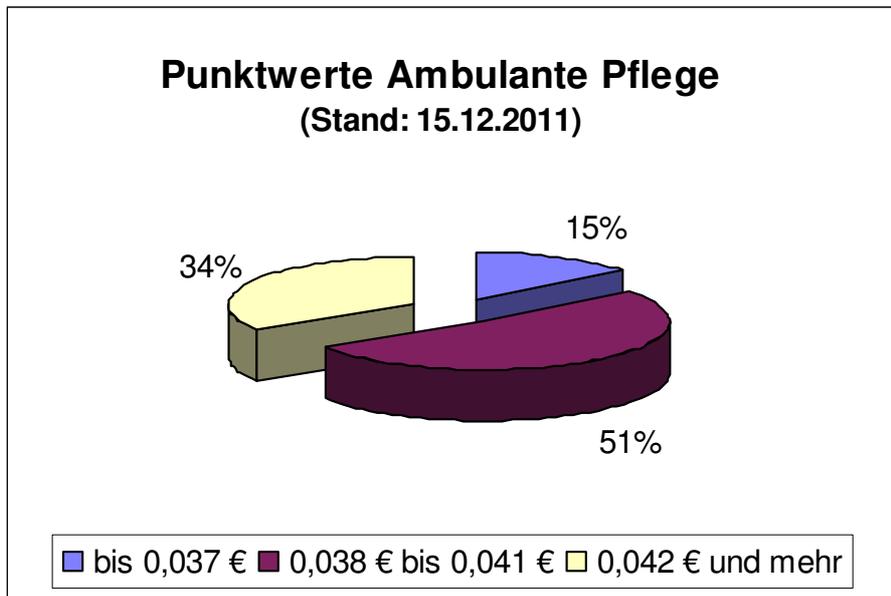
Übersicht 14: Versorgung und Wohnort der ambulant Pflegebedürftigen (Stand: 15.12.2011)

Versorgung durch Pflegedienste aus..	Wohnort der ambulant Pflegebedürftigen																
	Altena	Balve	Halver	Hemer	Herscheid	Iserlohn	Kierspe	Lüdenscheid	Meinerzhagen	Menden	Nachrodt-Wiblingwerde	Neuenrade	Plettenberg	Schalksmühle	Werdohl	Außerhalb	Summe
Altena	126	1	0	1	0	0	0	0	0	0	15	0	0	0	7	0	150
Halver	0	0	170	0	0	0	7	6	0	0	0	0	0	26	0	0	209
Hemer	0	0	0	211	0	7	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	222
Iserlohn	5	48	0	79	0	1092	0	4	0	165	11	1	0	0	3	47	1455
Kierspe	0	0	0	0	0	0	63	0	3	0	0	0	0	0	0	0	66
Lüdenscheid	51	0	11	0	0	0	3	604	2	0	3	5	0	12	44	0	735
Meinerzhagen	0	0	0	0	0	0	35	0	110	0	0	0	0	0	0	1	146
Menden	0	14	0	3	0	8	53	0	0	269	0	1	0	0	0	2	350
Neuenrade	1	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	107	7	0	35	0	164
Plettenberg	0	0	0	0	43	0	0	0	0	0	0	0	197	0	5	1	246
Schalksmühle	0	0	4	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	30	0	3	39
Werdohl	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37	0	39
<b>Gesamt je Ort</b>	<b>183</b>	<b>77</b>	<b>185</b>	<b>294</b>	<b>45</b>	<b>1107</b>	<b>162</b>	<b>615</b>	<b>115</b>	<b>438</b>	<b>29</b>	<b>114</b>	<b>204</b>	<b>68</b>	<b>131</b>	<b>54</b>	<b>3821</b>

Ambulante Pflegedienste schließen einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI mit dem Landesverband der Betriebskrankenkassen in Essen ab. Die BKK Essen schließt diese Versorgungsverträge stellvertretend für die Pflegekassen im Bezirk Westfalen-Lippe ab.

Die Vergütung der ambulanten Pflegedienste wird durch den Abschluss einer Vergütungsvereinbarung nach § 89 SGB XI geregelt. Diese Vergütungsvereinbarung beinhaltet unter anderem die Höhe des vereinbarten Punktwertes, mit dem der ambulante Pflegedienst mit den Pflegekassen abzurechnen hat. Dieser Punktwert wird in € ausgewiesen. Die Höhen der Punktwerte im Märkischen Kreis sind von Pflegedienst zu Pflegedienst unterschiedlich. Übersicht 15 stellt die Struktur der ausgehandelten Punktwerte bei den ambulanten Pflegediensten im Märkischen Kreis dar.

Übersicht 15: Punktwertstruktur ambulante Pflege



Die Abrechnung erfolgt über sogenannte Leistungskomplexe, wobei jedem Leistungskomplex eine Gesamtpunktzahl zuzuordnen ist. Je umfangreicher eine Leistung, desto höher ist die der Leistung zugeordnete Gesamtpunktzahl. Der niedrigste Punktwert im Märkischen Kreis liegt bei 0,03579 €, der höchste Punktwert bei 0,045 €.

Eine nachfolgende Beispielrechnung zeigt die Auswirkungen der unterschiedlichen Punktwerte auf den Preis der Leistungen in der ambulanten Pflege auf.

Übersicht 16: Beispielrechnung ambulante Pflege (Niedrigster / Höchster Punktwert)

Leistungs-komplex	Leistungsart	Punkte	Kosten beim Punktwert 0,03579 €	Kosten beim Punktwert 0,045 €
1	Ganzwaschung	410	14,67	18,45
2	Teilwaschung	220	7,87	9,90
13	Reinigung Wohnung	540	19,33	24,30
22	Große hauswirtschaftliche Versorgung	760	27,20	34,20
27	Kleine pflegerische Hilfestellung 1	100	3,58	4,50

## Stationäre Pflege

Die Gesamtzahl der in stationären Pflegeeinrichtungen versorgten Pflegebedürftigen liegt zum Stichtag 15.12.2011 bei 4271 Personen. Vergleicht man diese Zahl mit der Gesamtsumme Pflegebedürftiger im Märkischen Kreis zum Stichtag 15.12.2009, kann eine weitere Erhöhung um 298 Pflegebedürftige festgestellt werden.

Der entsprechende Anteil männlicher und weiblicher Personen an der Gesamtzahl ist, im Vergleich zum Jahr 2009, jedoch relativ konstant geblieben.

Übersicht 17 zeigt die Entwicklung der Pflegebedürftigen im Zeitraum der Jahre 2005 bis 2011.

Übersicht 17: Gesamtübersicht stationär versorgter Pflegebedürftiger nach Geschlecht und Alter

	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009	15.12.2011
Gesamtsumme Pflegebedürftige	3846	3888	3973	4271
davon männlich	877 (22,80 %)	982 (25,26 %)	1090 (27,44 %)	1180 (27,63 %)
davon weiblich	2969 (77,20 %)	2906 (74,74 %)	2883 (72,56 %)	3091 (72,37 %)
Struktur nach Geburtsjahr				
bis 59 Jahre	162 (4,21 %)	152 (3,91 %)	170 (4,28 %)	250 (5,85 %)
ab 60 bis 69 Jahre	373 (9,70 %)	274 (7,05 %)	290 (7,30 %)	306 (7,16 %)
ab 70 bis 79 Jahre	930 (24,18 %)	771 (19,83 %)	916 (23,06 %)	900 (21,07 %)
80 Jahre und älter	2381 (61,91 %)	2691 (69,21 %)	2597 (65,37 %)	2815 (65,91 %)

Nachfolgende Übersicht 18 stellt die Zuordnung der vollstationär gepflegten Pflegebedürftigen in die einzelnen Pflegestufen dar.

Übersicht 18: Gesamtüberblick stationäre Pflege nach Pflegestufe, 2001-2011

Gesamt nach Pflegebedürftigkeit	15.12.2001	15.12.2003	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009	15.12.2011
Bestand Gesamt	<b>3.577</b>	<b>3.579</b>	<b>3.846</b>	<b>3.888</b>	<b>3.973</b>	<b>4.271</b>
davon Pflegestufe 0	354 (9,89 %)	329 (9,19 %)	374 (9,72 %)	352 (9,05 %)	265 (6,67 %)	302 (7,07 %)
davon Pflegestufe I	1.125 (31,45 %)	1.140 (31,85 %)	1.276 (33,18 %)	1.353 (34,80 %)	1.428 (35,94 %)	1.650 (38,63 %)
davon Pflegestufe II	1.615 (45,15 %)	1.569 (43,84 %)	1.658 (43,11 %)	1.600 (41,15 %)	1.661 (41,81 %)	1.660 (38,87 %)
davon Pflegestufe III (einschl. Härtefälle)	471 (13,17 %)	521 (14,56 %)	525 (13,65 %)	569 (14,63 %)	601 (15,13 %)	664 (15,55 %)
davon ohne Zuordnung	12 (0,34 %)	20 (0,56 %)	14 (0,36 %)	14 (0,36 %)	18 (0,45 %)	5 (0,12 %)

Übersicht 19: Trägerstruktur stationäre Pflege 2001 - 2011

Stichtag	Gesamt	Träger der freien Wohlfahrtspflege		Private Träger		Kommunale Träger	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
15.12.2001	48	29	60,42	14	29,17	5	10,42
15.12.2003	50	28	56,00	16	32,00	6	12,00
15.12.2005	54	31	57,41	17	31,48	6	11,11
15.12.2007	58	31	53,45	21	36,21	6	10,34
15.12.2009	59	31	52,54	21	35,59	7	11,86
15.12.2011	65	33	50,77	25	38,46	7	10,77

Die Gesamtzahl der vollstationären Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis hat sich seit der letzten Erhebung weiter erhöht. Zum Stichtag 15.12.2011 waren 65 vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Betrieb.

Übersicht 19 stellt die Entwicklung der stationären Einrichtungen ab dem Stichtag 15.12.2001 dar, indem neben der Gesamteinrichtungszahl auch noch in Träger der freien Wohlfahrtspflege, private und kommunale Träger unterteilt wird.

Die Inbetriebnahme neuer Pflegeeinrichtungen sowie Platzzahlreduzierungen bestehender Pflegeeinrichtungen führten im Märkischen Kreis zum Stichtag 15.12.2011 zu einem Gesamtbestand von 4509 stationären Dauerpflegeplätzen (vgl. Übersicht 20). Gegenüber dem Jahr 2009 entspricht dies einer erneuten Platzzahlerhöhung um 191 Plätze.

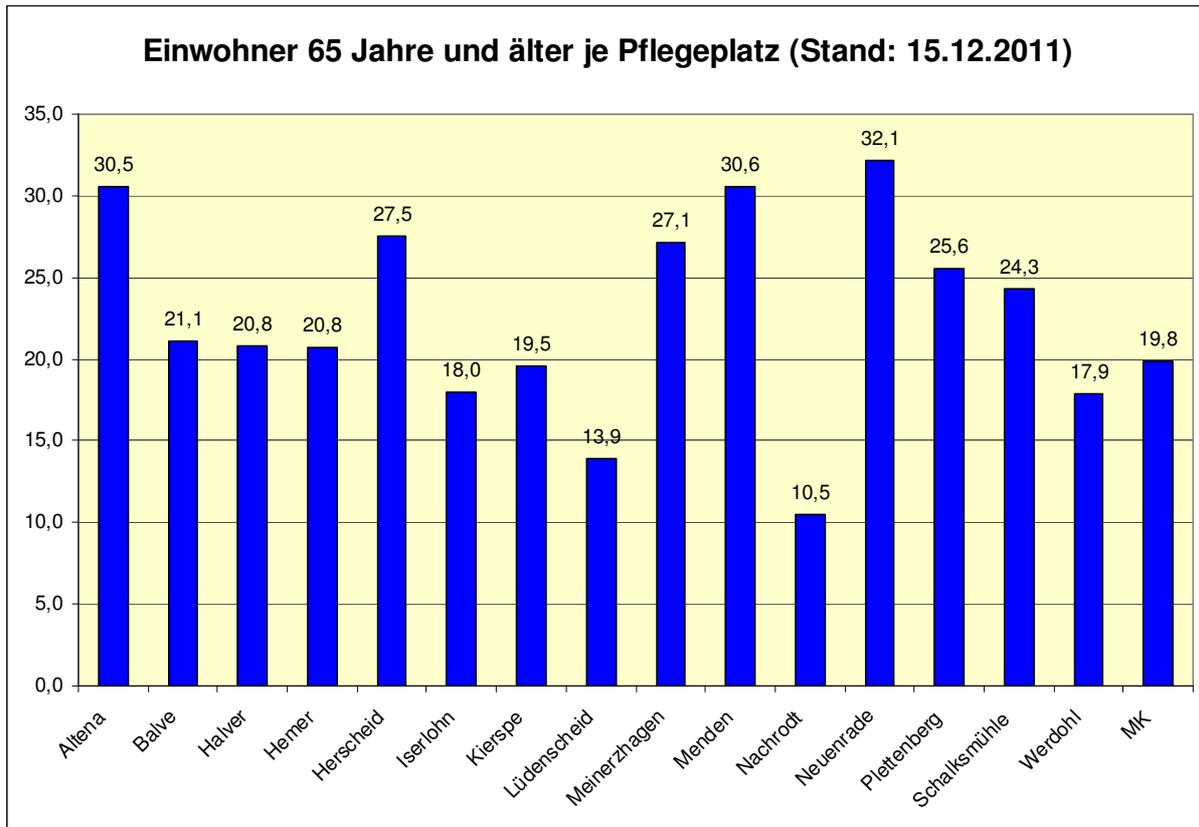
Übersicht 20: Ortsbezogener Gesamtbestand stationäre Pflegeplätze - Stand: 15.12.2011

Stadt / Gemeinde	Dauerpflegeplätze Bestand	Stadt / Gemeinde	Dauerpflegeplätze Bestand
Altena	143	Meinerzhagen	152
Balve	109	Menden	380
Halver	163	Nachrodt-Wiblingwerde	129
Hemer	344	Neuenrade	74
Herscheid	60	Plettenberg	220
Iserlohn	1.130	Schalksmühle	96
Kierspe	157	Werdohl	213
Lüdenscheid	1.139		
<b>Märkischer Kreis</b>			<b>4509</b>

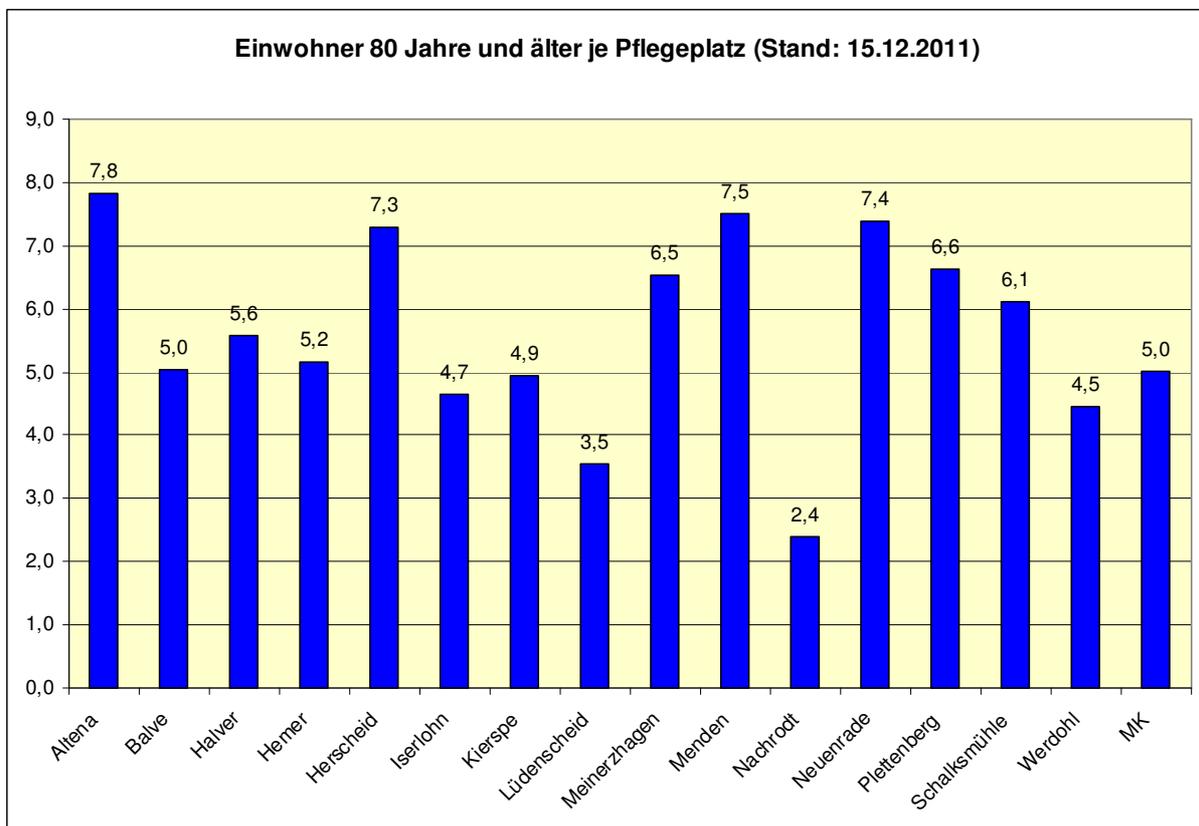
In Übersicht 20 wurden bei der Berechnung die 93 Dauerpflegeplätze der „Villa Borbet“ und des „Kohlberghauses“ in Altena, sowie die 112 Pflegeplätze des „Haus Hellersen“ in Lüdenscheid nicht berücksichtigt. Die Einrichtungen werden vom Träger nur noch als Einrichtung für pflegebedürftige Menschen mit Behinderungen genutzt.

Die unterschiedliche Versorgung der Einwohner des Märkischen Kreises mit vollstationären Pflegeplätzen lässt sich durch einen Pflegeplatzvergleich verdeutlichen. Der Pflegeplatzvergleich setzt die vorhandenen Pflegeplätze vor Ort mit den entsprechenden Altersgruppen der über 65 Jahre alten Einwohner bzw. der Einwohner 80 Jahre und älter ins Verhältnis. Grundlage der Berechnung sind die Einwohnerzahlen in den Städten und Gemeinden zum Stichtag 30.12.2011.

Übersicht 21: Einwohner 65 Jahre und älter je Pflegeplatz

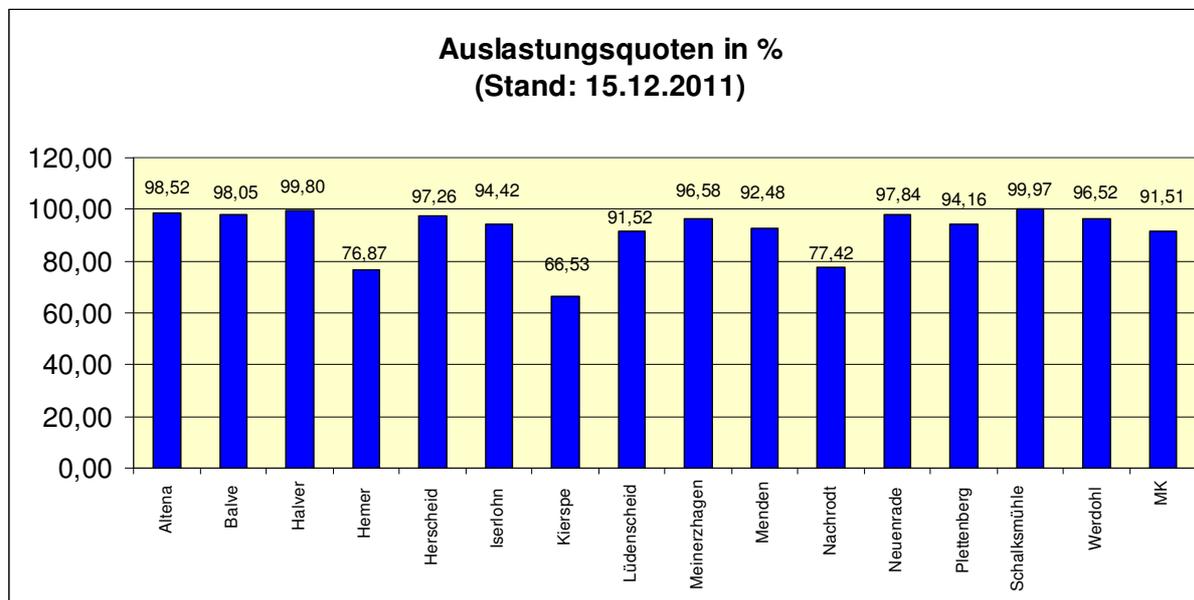


Übersicht 22: Einwohner 80 Jahre und älter je Pflegeplatz



Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auslastungsquoten der stationären Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis im Erhebungszeitraum 16.12.2010 bis 15.12.2011:

Übersicht 23: Auslastungsquoten stationäre Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis



In den dargestellten Auslastungsquoten fanden alle im genannten Zeitraum erbrachten Leistungen in der vollstationären Pflege einschließlich der erbrachten Leistungen im Rahmen der eingestreuten Kurzzeitpflege ihre Berücksichtigung. Bei den Pflegeplätzen in der eingestreuten Kurzzeitpflege handelt es sich um vollstationäre Pflegeplätze, die vorübergehend für Kurzzeitpflege genutzt werden.

Zum Stichtag 15.12.2011 wurden im Märkischen Kreis insgesamt 338 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze vorgehalten. Zum Vergleich: im Jahr 2007 waren es 272 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze und 2009 insgesamt 278. Die eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze werden von fast allen vollstationären Einrichtungen vorgehalten. Im Berichtszeitraum 16.12.2010 bis 15.12.2011 wurden im Märkischen Kreis insgesamt 54.167 Pflage-tage für die Versorgung Pflegebedürftiger im Rahmen der eingestreuten Kurzzeitpflege aufgewendet (2007: 35.419 Pflage-tage; 2009: 41.226 Pflage-tage).

Die nachfolgenden Übersichten 24 und 25 stellen die Gesamtstruktur der vollstationär versorgten Pflegebedürftigen in den Pflegeeinrichtungen für die einzelnen Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis sowie den Wohnort der stationär aufgenommen Bewohner vor Heimaufnahme dar.

Übersicht 24: Gesamtübersicht nach Einstufung und Geschlecht je Ort

Pflegebedürftige insgesamt	Geschlecht		Einstufung					Pflegebedürftige insgesamt	
	M	W	0	I	II	III	Härte III		Ohne
Altena	97	140	49	71	83	29	1	4	237
Balve	22	79	5	45	34	17	0	0	101
Halver	33	126	12	69	61	17	0	0	159
Hemer	86	211	32	97	116	62	0	0	297
Herscheid	18	41	1	15	23	20	0	0	59
Iserlohn	264	810	63	399	440	171	1	0	1074
Kierspe	25	93	9	53	36	20	0	0	118
Lüdenscheid	327	726	57	417	430	147	2	0	1053
Meinerzhagen	40	106	11	64	58	13	0	0	146
Menden	98	247	23	143	113	65	0	1	345
Nachrodt	40	65	14	46	35	10	0	0	105
Neuenrade	7	62	3	29	21	16	0	0	69
Plettenberg	54	156	16	73	92	29	0	0	210
Schalksmühle	17	77	0	38	40	16	0	0	94
Werdohl	52	152	7	91	78	28	0	0	204
<b>Märkischer Kreis</b>	<b>1180</b>	<b>3091</b>	<b>302</b>	<b>1650</b>	<b>1660</b>	<b>660</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4271</b>

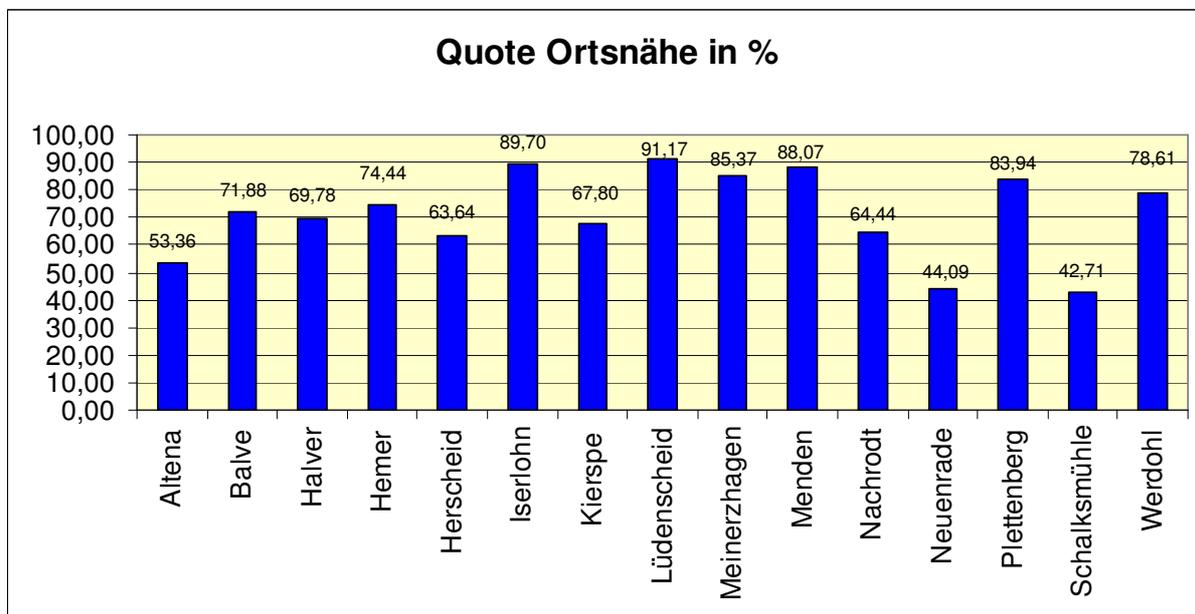
Übersicht 25: Versorgung nach Wohnort der Pflegebedürftigen vor Heimaufnahme

Wohnort der Bewohner vor Heimaufnahme																	
Stationäre Einrichtung in....	Altena	Balve	Halver	Hemer	Herscheid	Iserlohn	Kierspe	Lüdenscheid	Meinerzhagen	Menden	Nachrodt-Wiblingwerde	Neuenrade	Plettenberg	Schalksmühle	Werdohl	ausserh. MK	Gesamt
Altena	<b>119</b>	0	0	2	0	6	0	8	0	0	4	2	2	2	2	86	233
Balve	4	<b>46</b>	0	1	0	5	0	0	0	2	0	17	1	0	3	22	101
Halver	0	0	<b>97</b>	0	0	0	7	9	3	0	0	1	0	15	0	27	159
Hemer	1	2	0	<b>201</b>	0	35	0	1	0	14	1	2	0	2	0	38	297
Herscheid	0	0	0	0	<b>35</b>	0	0	2	1	0	0	0	16	0	2	3	59
Iserlohn	13	2	0	52	0	<b>740</b>	1	2	0	21	8	2	1	0	1	230	1073
Kierspe	3	1	8	1	5	0	<b>80</b>	7	0	0	0	0	3	3	1	6	118
Lüdenscheid	30	3	23	1	7	6	11	<b>764</b>	13	2	3	3	9	30	20	128	1053
Meinerzhagen	0	0	1	0	0	0	18	6	<b>105</b>	0	0	0	0	1	0	15	146
Menden	0	6	0	10	0	13	0	3	0	<b>288</b>	0	3	0	0	0	23	346
Nachrodt	39	1	0	1	0	15	0	3	0	0	<b>29</b>	1	0	0	1	14	104
Neuenrade	9	3	0	0	0	0	0	2	0	0	0	<b>41</b>	0	0	9	5	69
Plettenberg	0	0	0	0	8	1	0	4	0	0	0	4	<b>183</b>	0	1	9	210
Schalksmühle	3	0	10	0	0	0	1	10	0	0	0	0	0	<b>41</b>	0	29	94
Werdohl	2	0	0	1	0	4	0	17	1	0	0	17	3	2	<b>147</b>	10	204
<b>Märkischer Kreis</b>	<b>223</b>	<b>64</b>	<b>139</b>	<b>270</b>	<b>55</b>	<b>825</b>	<b>118</b>	<b>838</b>	<b>123</b>	<b>327</b>	<b>45</b>	<b>93</b>	<b>218</b>	<b>96</b>	<b>187</b>	<b>645</b>	<b>4266</b>

Die vorangestellte Übersicht weist zum Stichtag insgesamt 645 stationär versorgte Pflegebedürftige aus, die vor Heimaufnahme ihren Wohnsitz nicht im Märkischen Kreis hatten. Im Vergleich zur letzten Erhebung hat sich diese Zahl um 108 Heimbewohner erhöht. Iserlohn weist nach wie vor den höchsten Anteil an zugezogenen Heimbewohnern auf. Insgesamt beträgt der Anteil der zugezogenen Heimbewohner 15,12 % (2007: 14,82 %; 2009: 13,52 %).

Die Zuordnung der stationär versorgten Pflegebedürftigen nach Wohnort ermöglicht auch die Darstellung, in wie weit die örtlichen Einrichtungen Pflegebedürftige im jeweiligen Ort versorgen. Das nachfolgende Diagramm setzt die Zahl der Pflegebedürftigen, deren Wohnort vor Heimaufnahme mit dem Ort der Heimaufnahme identisch ist, mit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen in der jeweiligen Stadt ins Verhältnis (vgl. Übersicht 25). So werden z. B. von 223 pflegebedürftigen Personen aus Altena, die im Märkischen Kreis stationär aufgenommen sind, lediglich 119 Personen auch in Altena versorgt.

Übersicht 26: Quote Versorgung stationäre Pflege vor Ort (Stand: 15.12.2011)

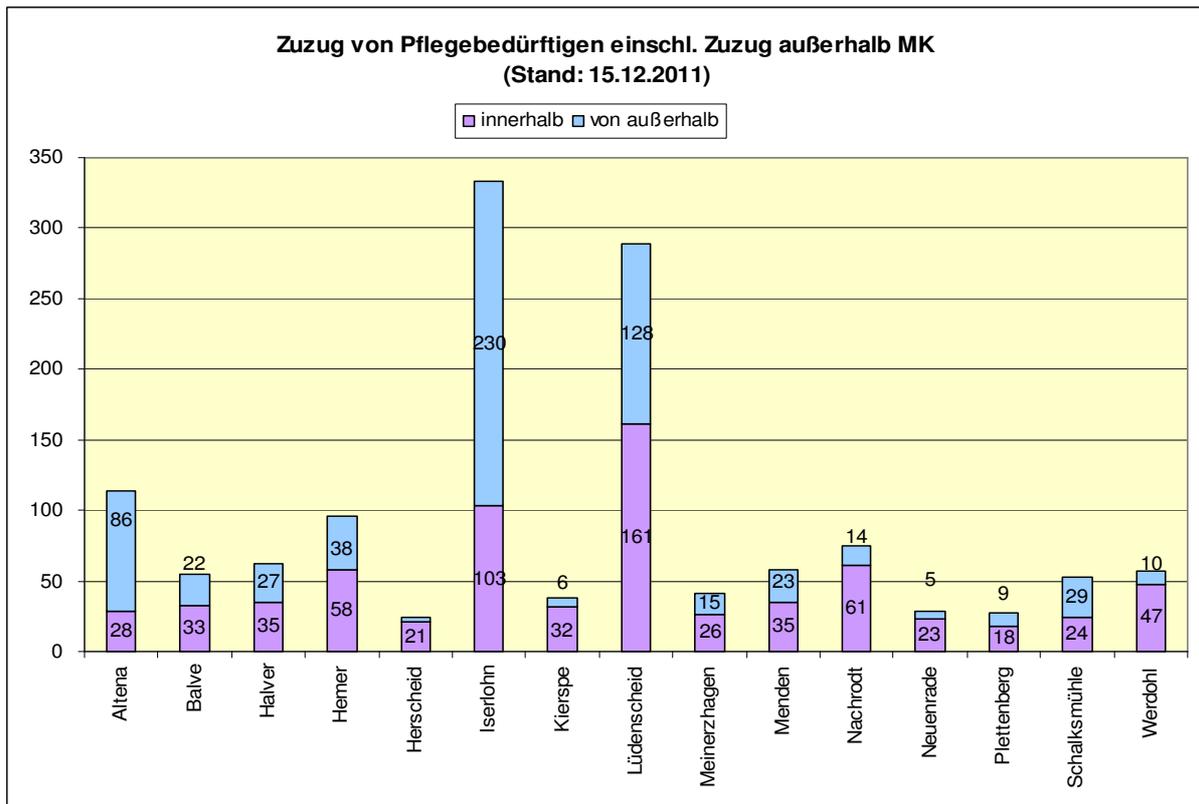


Die Gesamtzahl der Heimbewohner, die den Märkischen Kreis verlassen haben und in einer Pflegeeinrichtung außerhalb des Märkischen Kreises aufgenommen wurden, lässt sich nicht genau beziffern.

Zum Stichtag 31.12.2011 hat der Märkische Kreis für insgesamt 248 Heimbewohner, die nicht in einer Pflegeeinrichtung im Märkischen Kreis untergebracht und versorgt werden, Leistungen (Pflebewohngehalt, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege) nach dem SGB erbracht. Gegenüber der letzten Erhebung zum Stichtag 31.12.2009 (233 Heimbewohner) hat sich die Zahl um 15 Personen erhöht.

Die Wanderungsbewegungen bei den Zu- und Wegzügen stationär Pflegebedürftiger, jeweils bezogen auf die einzelnen Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis, werden in den nachfolgenden Übersichten erläutert.

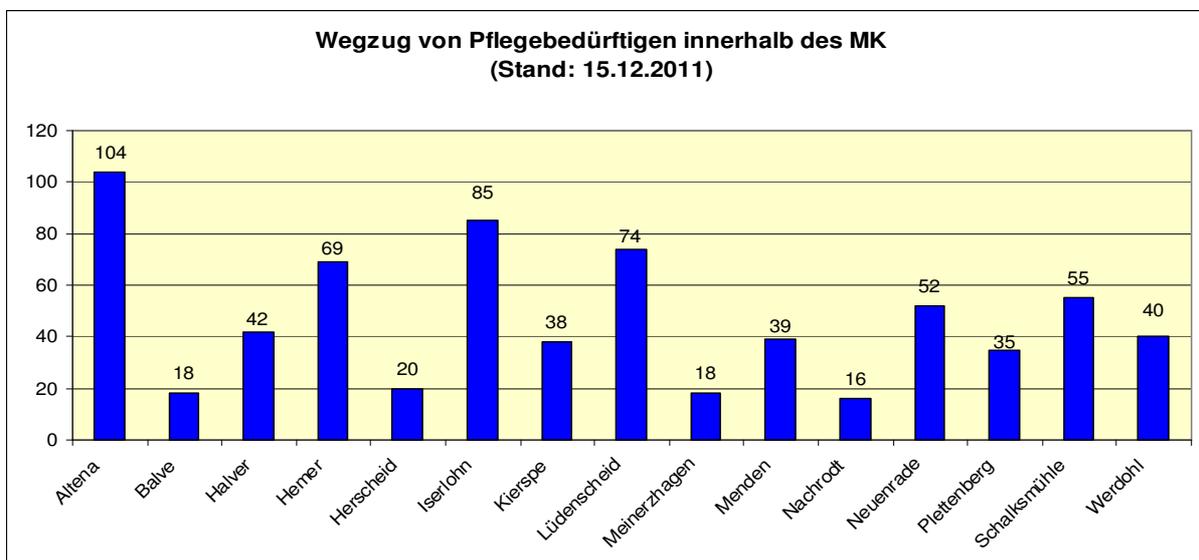
Übersicht 27: Zuzüge stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt



Dem Zuzug von Pflegebedürftigen ist ferner der Wegzug gegenüberzustellen. Eine Aussage hierzu kann allerdings nur für Wegzüge von Pflegebedürftigen innerhalb des Märkischen Kreises gemacht werden, da dem Märkischen Kreis keine Daten über Wanderungsbewegungen nach außerhalb vorliegen.

Das nachfolgende Diagramm weist die jeweilige Gesamtsumme der Pflegebedürftigen aus, die ihren Heimatort verlassen und in einem anderen Ort im Märkischen Kreis in einer vollstationären Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden.

Übersicht 28: Wegzug stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt

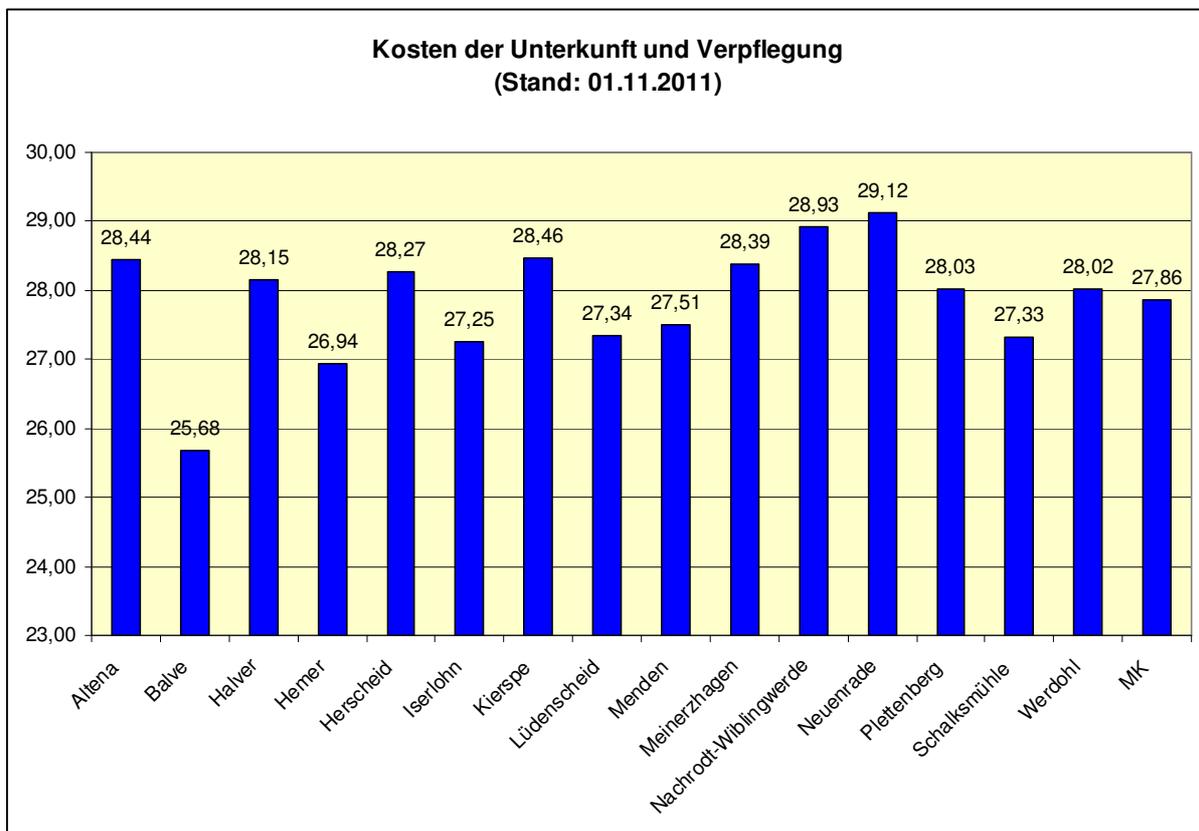


Die Kosten in der stationären Pflege setzen sich aus den Kosten für Unterkunft und Verpflegung, den Pflegekosten sowie den Investitionskosten zusammen. Bei den Investitionskosten ist zwischen Investitionskosten für Ein- und Mehrbettzimmer zu unterscheiden. Angemerkt sei darüber hinaus, dass die Altenpflegeausbildungsvergütungspauschale ab dem 01.07.2012 in NRW auf 2,18 Euro täglich vereinheitlicht wurde.

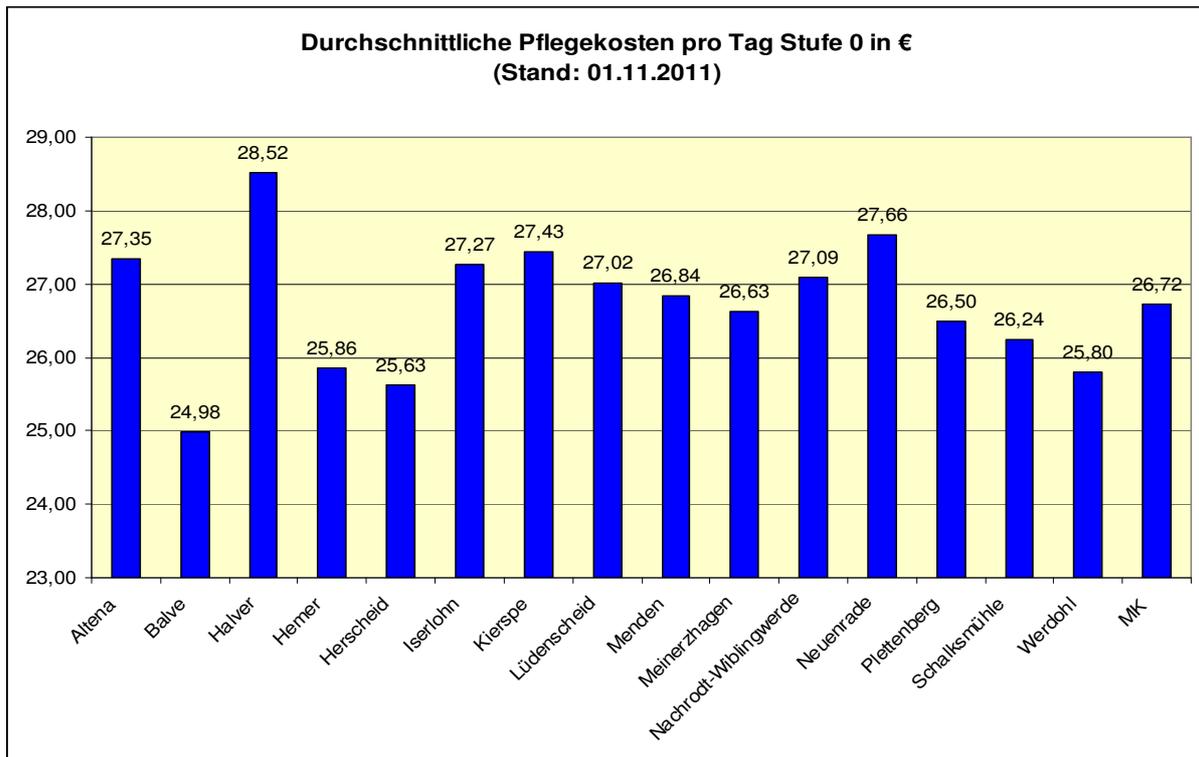
Die nachfolgenden Übersichten 29 bis 34 führen die durchschnittlichen Kostenarten je Ort auf.

Alle Kosten werden zum Stichtag 01.11.2011 ausgewiesen.

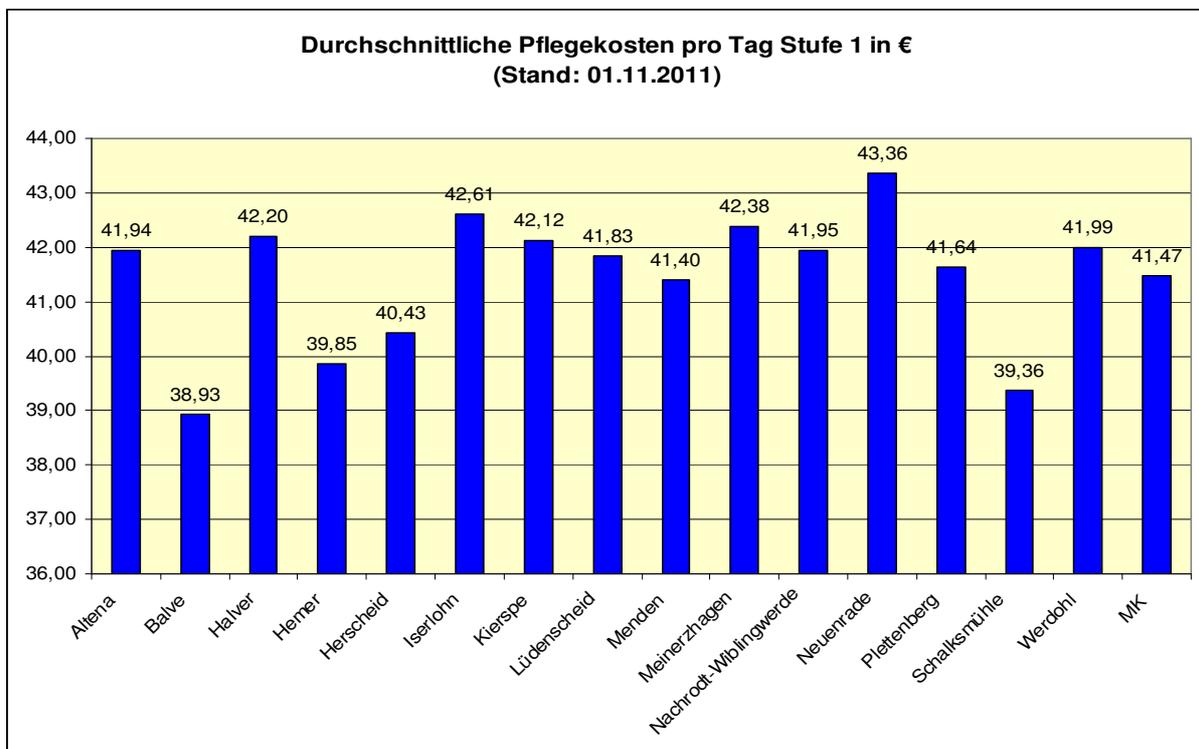
Übersicht 29: Durchschnittliche tägliche Kosten der Unterkunft und Verpflegung je Ort im Märkischen Kreis



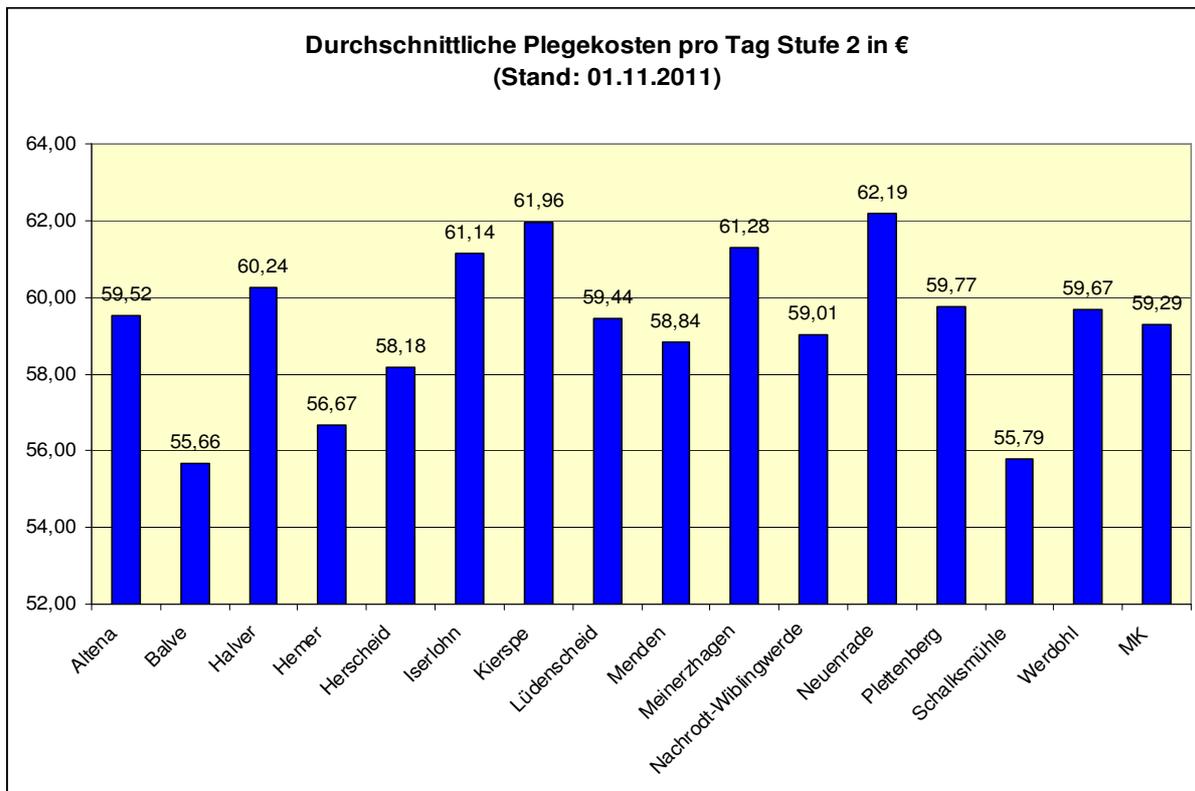
Übersicht 30: Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 0 je Ort im Märkischen Kreis



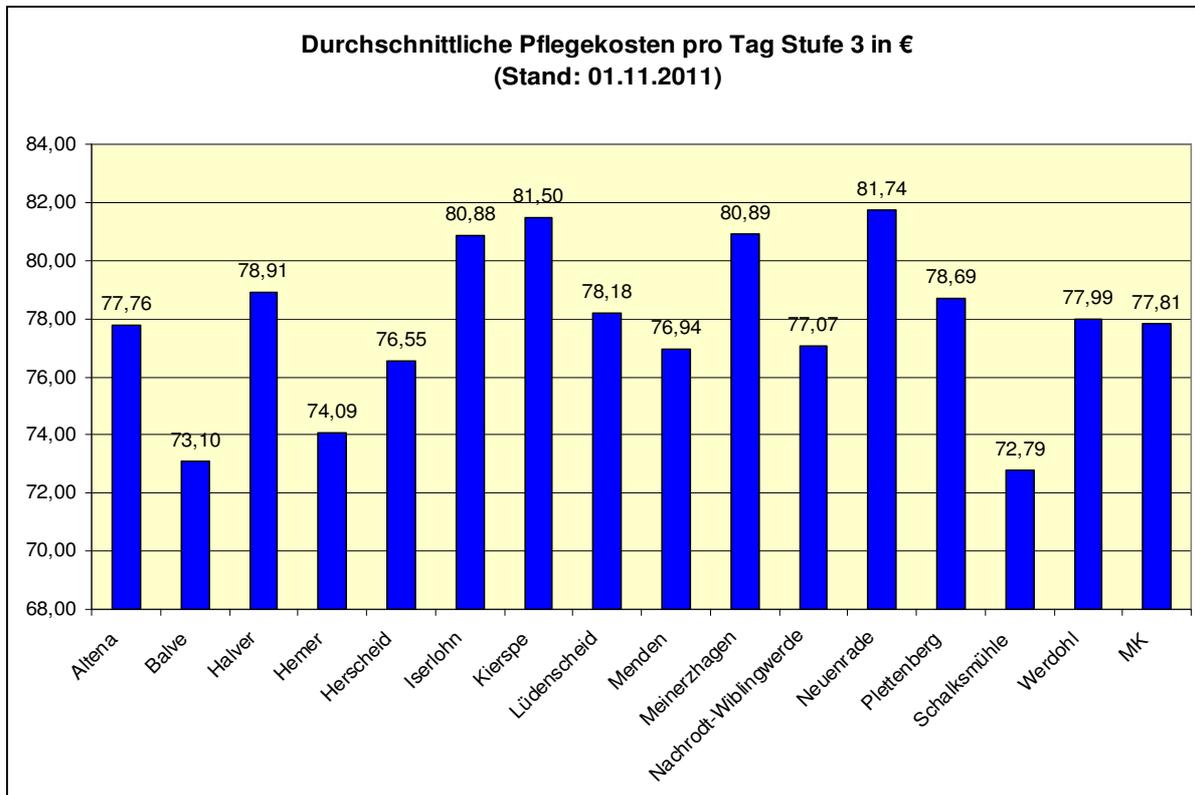
Übersicht 31: Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 1 je Ort im Märkischen Kreis



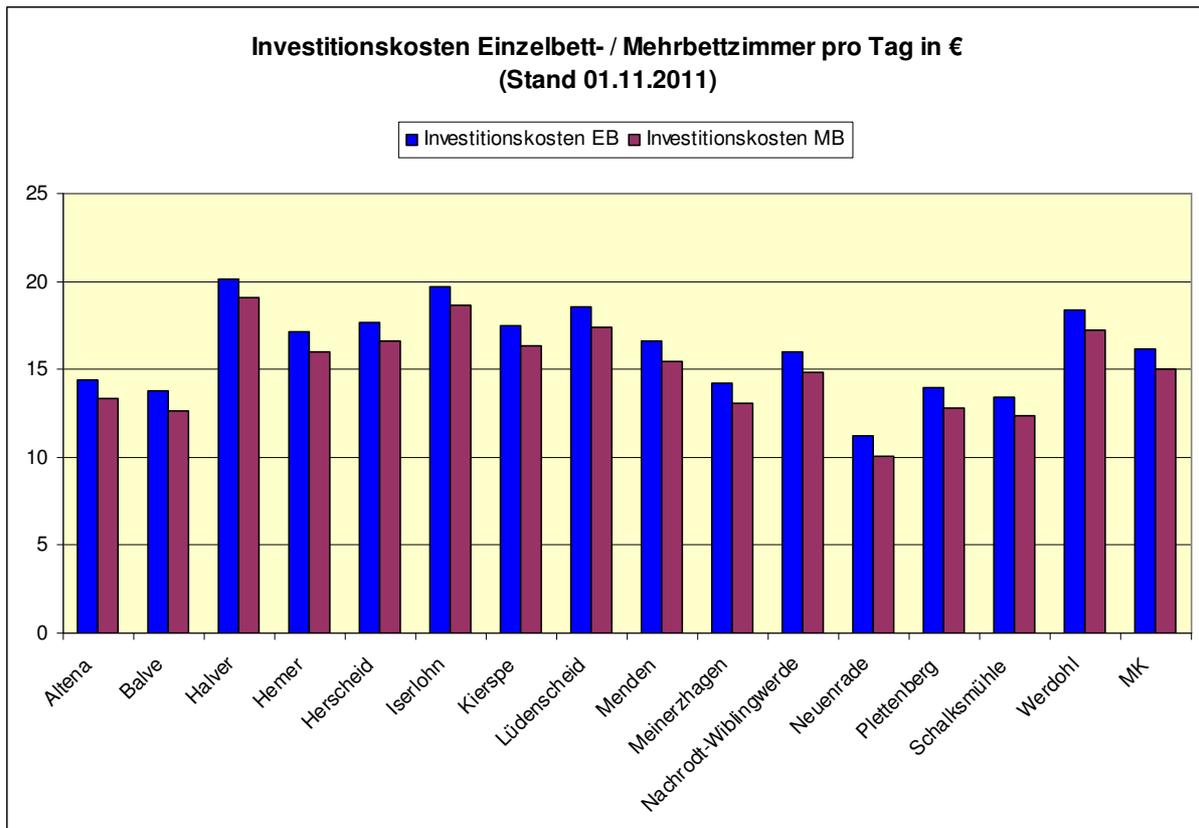
Übersicht 32: Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 2 je Ort im Märkischen Kreis



Übersicht 33: Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 3 je Ort im Märkischen Kreis



Übersicht 34: Durchschnittliche Investitionskosten Einzelbettzimmer (EB) und Mehrbettzimmer (MB) je Ort und Tag pro Bett



## Kurzzeitpflege

Die Darstellung der im Märkischen Kreis vorhandenen Angebote an Kurzzeitpflegeplätzen wird ausschließlich auf die dauerhaften (angebundenen) Kurzzeitpflegeplätze bezogen.

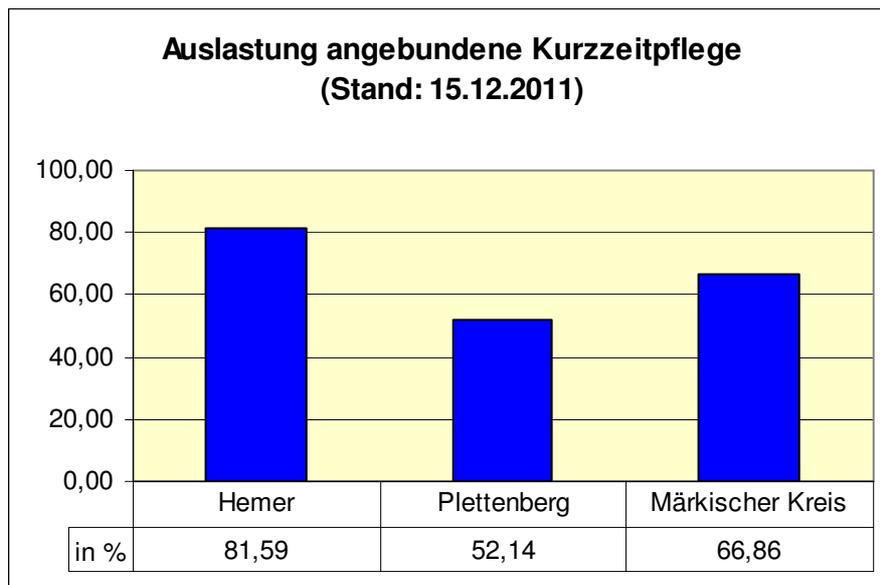
Dauerhafte (angebundene) Kurzzeitpflegeplätze dienen ausschließlich der Aufnahme von Kurzzeitpflegebedürftigen.

Zum Stichtag 15.12.2011 verfügten die Einrichtungen im Märkischen Kreis über ein Angebot von 20 angebundenen Kurzzeitpflegeplätzen. Das Angebot verteilt sich, wie im Jahr 2009 auch, auf jeweils 10 Plätze in Hemer und Plettenberg.

Insgesamt wurden im Rahmen der angebundenen Kurzzeitpflege im Berichtszeitraum 4.881 Pflage tage aufgewendet (2007: 5.456 Pflage tage; 2009: 5.637 Pflage tage).

Die Auslastungsquoten sind gegenüber der letzten Erhebung zurückgegangen und werden in der nachfolgenden Übersicht 35 dargestellt:

Übersicht 35: Auslastung angebundene Kurzzeitpflege



## Tagespflege

Die Gesamtzahl der vorhandenen Tagespflegeplätze im Märkischen Kreis ist weiter gestiegen. Zum Stichtag 15.12.2011 stehen im Märkischen Kreis insgesamt 141 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Demgegenüber belief sich die Zahl derer zum Stichtag 15.12.2009 lediglich auf 128 Plätze.

Die Steigerung durch im Vergleich zum Stichtag 15.12.2009 nunmehr zusätzlich zur Verfügung stehende 13 Tagespflegeplätze, ist auf die Eröffnung einer neuen Tagespflegeeinrichtung in Lüdenscheid zurückzuführen.

Übersicht 36 zeigt das zum 15.12.2011 örtlich vorhandene Angebot an Tagespflegeplätzen im Märkischen Kreis.

Übersicht 36: Tagespflegeplätze im Märkischen Kreis zum 15.12.2011

Stadt / Gemeinde	Tagespflegeplätze -Bestand-	Stadt / Gemeinde	Tagespflegeplätze -Bestand-
Altena	0	Meinerzhagen	0
Balve	0	Menden	23
Halver	12	Nachrodt-Wiblingwerde	0
Hemer	0	Neuenrade	0
Herscheid	0	Plettenberg	12
Iserlohn	42	Schalksmühle	0
Kierspe	0	Werdohl	9
Lüdenscheid	43		
<i>Märkischer Kreis gesamt</i>			<i>141</i>

Im Vergleich zu der Pflegemarktbeobachtung aus dem Jahr 2010 ist die Zahl der Besucher von Tagespflegeeinrichtungen in etwa gleich geblieben. Waren es zum Stichtag 15.12.2009 insgesamt 197 Besucher der Tagespflegeeinrichtungen, so ist die Zahl zum Stichtag 15.12.2011 lediglich auf 198 Besucher angestiegen.

Die Tendenz eines deutlichen Anstiegs der Nutzer, welcher vom 15.12.2007 bis 15.12.2009 zu erkennen war, ist nicht mehr zu verzeichnen.

Soweit die tatsächliche Nutzerzahl die Gesamtzahl der vorhandenen Plätze in der Tagespflege übersteigt, ist dies auf das unterschiedliche Nutzerverhalten bzw. den unterschiedlichen Bedarf der Besucher der Tagespflege zurückzuführen, da das Angebot auch nur tagesweise je Woche nutzbar ist.

Die Besucherstruktur nach Alter, Geschlecht und Einstufung in Pflegestufen lässt sich zum Stichtag 15.12.2011 aus Übersicht 37 entnehmen.

Übersicht 37: Tagespflege nach Alter, Geschlecht und Einstufung

Altersgruppe	M	W	0	I	II	III	Härte III	Ohne	Summe
bis 59 Jahre	0	3	0	1	1	1	0	0	3
60 bis 69 Jahre	5	7	2	5	5	0	0	0	12
70 bis 79 Jahre	27	41	4	29	28	7	0	0	68
80 Jahre und älter	29	86	13	49	45	8	0	0	115
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>137</b>	<b>19</b>	<b>84</b>	<b>79</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>198</b>

Die nachfolgende Übersicht 38 bietet einen Überblick über die Wohnorte der Nutzer der Tagespflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis.

Übersicht 38: Wohnort der Besucher der Tagespflege im Märkischen Kreis – Stand: 15.12.2011

Tagespflege in .....	Altena	Balve	Halver	Hemer	Herscheid	Iserlohn	Kierspe	Lüdenscheid	Meinerzhagen	Menden	Nachrodt-Wibl.	Neuenrade	Plettenberg	Schalksmühle	Werdohl	außerhalb MK	Summe
Halver	0	0	<b>10</b>	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1	14
Iserlohn	2	0	0	12	0	<b>47</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	68
Lüdenscheid	4	0	0	0	0	0	0	<b>44</b>	0	0	0	0	0	1	0	0	49
Menden	0	1	0	2	0	1	0	0	0	<b>51</b>	0	0	0	0	0	1	56
Plettenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>6</b>	0	0	0	6
Werdohl	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	<b>4</b>	0	12
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>205</b>

## **Stationäre Hospizeinrichtungen**

Der Märkische Kreis verfügt auch zum Stichtag 15.12.2011 über ein Angebot von insgesamt zwei stationären Hospizeinrichtungen, welche sich in Lüdenscheid und Iserlohn befinden. Betrieben werden die Einrichtungen von einem kommunalen Träger sowie einem Träger der freien Wohlfahrtspflege.

Beide Einrichtungen verfügen über jeweils fünf Pflegeplätze. Im Erhebungszeitraum wurden für die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen in den stationären Hospizeinrichtungen insgesamt 3514 Pflage tage aufgewendet.

## **Planung und Erweiterung von Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis**

### *Stationäre Pflege*

Wie bereits dargestellt, verfügen die Einrichtungen im Märkischen Kreis zum Stichtag 15.12.2011 über insgesamt 4.509 vollstationäre Dauerpflegeplätze.

Im Vergleich zum Stichtag 15.12.2009 hat sich die Zahl der Dauerpflegeplätze im Märkischen Kreis weiter erhöht. Aktuell ist für das Jahr 2013 eine weitere neue Pflegeeinrichtung in Menden geplant.

Wie bereits in den letzten Pflegemarktbeobachtungen erläutert, trat zum 01.07.2008 eine Änderung der gesonderten Berechnungsverordnung (GesBerVO) in Kraft. Die Vorschriften der GesBerVO sind Grundlage für die Berechnung der förderbaren Investitionskosten (siehe Übersicht 34) durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Die gesetzliche Änderung hat dazu geführt, dass Einrichtungsträger beim Märkischen Kreis Abstimmungsanträge nach § 9 PfG NW für geplante Umbau-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen gestellt haben.

Erläuternd ist darauf hinzuweisen, dass Einrichtungsträger von Einrichtungen, die vor Novellierung des Landespflegegesetzes zum 01.08.2003 bereits im Betrieb waren, verpflichtet sind, die baulichen Einrichtungsstandards an die seither gültige Verordnung anzupassen. Hierbei sind gesetzliche Übergangsfristen zu beachten.

Bei der maßgebenden Verordnung für die durchzuführenden baulichen Anpassungsmaßnahmen handelt es sich um die Verordnung über die allgemeinen Grundsätze der Förderung von Pflegeeinrichtungen nach dem Landespflegegesetz (AllgFörderPflegeVO). Soweit Einrichtungsträger bauliche Anpassungen im Sinne der AllgFörderPflegeVO durchführen wollen, sind sie gemäß § 9 Abs. 2 PfG NW zur Abstimmung ihrer Planungen mit dem örtlichen Sozialhilfeträger im Rahmen eines Abstimmungsverfahrens verpflichtet.

Bezüglich anstehender Modernisierungen von Einrichtungen, die von den Übergangsfristen betroffen sind, liegen derzeit keine konkreten Planungen vor.

## **Impressum**

Märkischer Kreis  
Der Landrat  
Bismarckstr. 17  
58762 Altena

Telefon: 02352/966-60  
Telefax: 02352/966-7169

**Redaktion:** Sandra Rinke

**Titelblatt:** Ahrens  
Atelier für Grafik-Design  
Werbeagentur – Balve

**Druck:** Hausdruckerei Märkischer Kreis

**Stand: August 2012**